Abendzeitung
Das Gesicht dieser Stadt

Lichtung.
AGENTUR FÜR VISUELLE STRATEGIEN

Branda WORKS

Zukunft für die Abendzeitung

Münchner Agentur-Duo präsentiert Masterplan

Von Genus und Sexus

Für diese Präsentation benutzen wir eine diskriminierungsfreie Sprache und folgen der Empfehlung der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) sowie des Rats für deutsche Rechtschreibung: Das generische Maskulinum wird sexus-indifferent eingesetzt und wird zum Zweck der besseren Lesbarkeit, der Verständlichkeit sowie der Barrierefreiheit geschlechtsneutral verwendet.

Bringt Kunden am meisten

Bedarfsgerecht kombiniertes, kooperatives Netzwerk verbindet unterschiedliche Blickwinkel mit optimalem Budgeteinsatz.

Für visuelle Strategien, die sich dringend bietende Ordnung im Chaos und gestalterische Perfektion: das Team der **Lichtung**

Für ausgezeichnete Kampagnen, die Maßstäbe setzen. Ideen, die neue Wege finden. Kreation, die verbindet, weckt, begeistert, prägt: die Partner von **Branda.Works**

Wie David gegen Goliath

Mit Mut zu Größerem mehr erreichen

GIESINGER
BRÄU
MÜNCHEN

RENDITE
MARSCH.
LOGISCH.
Jetzt noch mal Crowdfunden
mit Giesinger Bräu.
WASSER
MARSCH!
Hurra, die Genehmigung
für unseren Tiefbrunnen
ist da!
GIESINGER
BRÄU
INVESTBIER!
www.giesinger-bierbank.de
Jetzt noch mal Crowdfunden
mit Giesinger Bräu.
Bald auch Giesinger
Bräu auf der Wiesn?
Tiefbrunnen genehmigt: – Giesinger
Bräu auf dem Weg zur Münchner
Brauerei
Bierrevolution in München?
Giesinger Bräu ist bald reif für die
Wiesn
Giesinger Bräu: Mit neuem Brunnen zum original Münchner Bier

PreOrder Start 26.10

offizieller Start 1.10

3,0 Mio

2,0 Mio

1,0 Mio

3,5 Mio
Höchstbetrag für Crowdfunding (BaFin)

bisheriger Crowdfundingrekord (2,5 Mio)

Primäres Ziel: 800.000 Euro
Finanzierung Tiefbrunnen

Teaser-Phase

Kampagnen-Phase

1.10.2019

1.11.2019

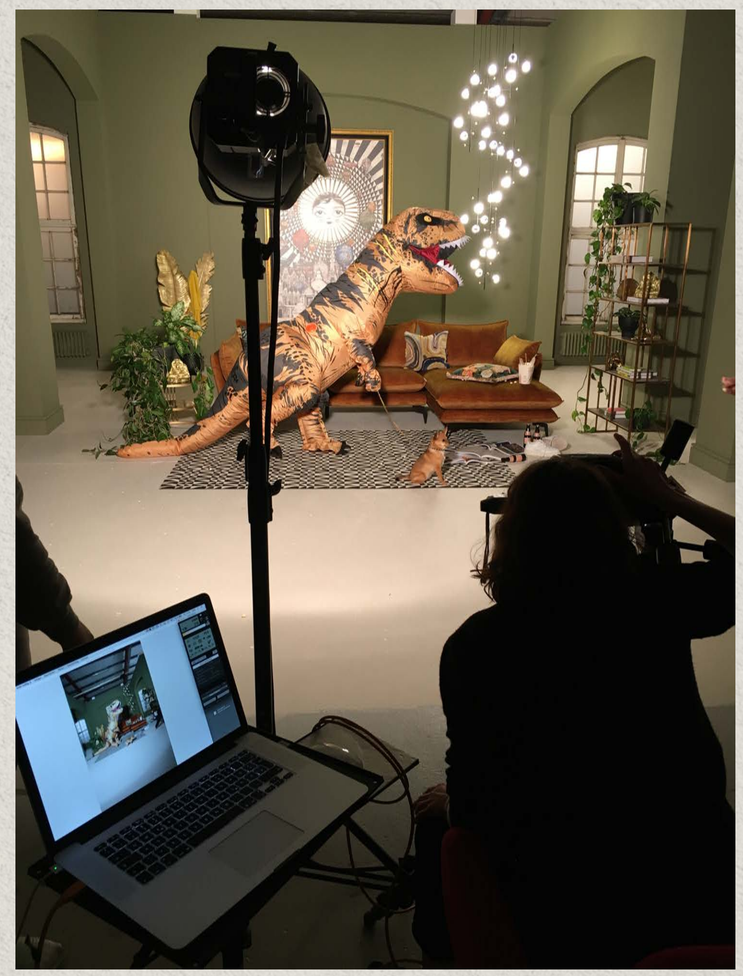
1.12.2019

31.12.2019

Kampagnen-Start

KARE
THE MAGAZINE FOR FURNISHING FANS
VOL.18 2022
WILD
ABOUT DESIGN
FOR 40 YEARS

Air Socks !



NORMAL? IS HIER GAR NIX!
KARE
40 JAHRE WOHNSINN
KARE.DE

LANGWEILIG? GEHT UNS AM ARSCH VORBEI.
KARE
40 JAHRE WOHNSINN
KARE.DE

FÜR MEHR BOING BOING AUF DER MATRATZE.
KARE
40 JAHRE WOHNSINN
KARE.DE

MAINSTREAM IST JA MEHR SO WAS FÜR DIE ANDEREN.
KARE
40 JAHRE WOHNSINN
KARE.DE

WIR HABEN'S HALT LIEBER GEILER!
KARE
40 JAHRE WOHNSINN
KARE.DE

JEDEM TIERCHEN SEIN PLÄSIERCHEN.
KARE
40 JAHRE WOHNSINN
KARE.DE

WAS DIE ANDEREN MACHEN IST UNS SCHNUPPE.
KARE
40 JAHRE WOHNSINN
KARE.DE

HOCHPROZENTIGES? HER DAMIT!
149,-
815,-
233,-
KARE
40 JAHRE WOHNSINN
KARE.DE

Wir haben verstanden

Finden Sie in den Wochen um und über die Wiesn Wege, wie sie mit 50.000 Euro Agentur Budget das beste für die Abendzeitung raus holen in Bezug auf Image und Vertrieb.

Unser Sprungbrett

In einer Welt, in der immer mehr Personen News aufgrund der negativen Effekte auf die eigene Stimmung sowie inhaltlicher Überforderung aktiv vermeiden, braucht es ein Lokalmedium, das die Münchner in ihrem Optimismus abholt und zugänglich sowie zuversichtlich berichtet. -**> Wir schreiben München - mit Zuversicht.**

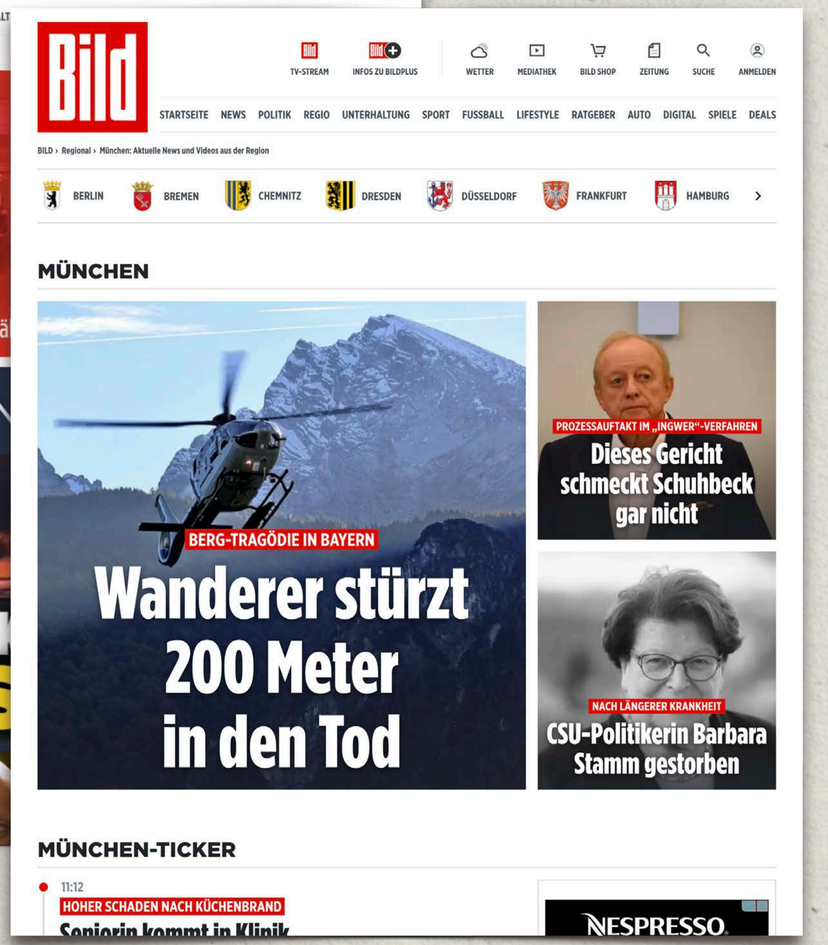
Mal was anders machen

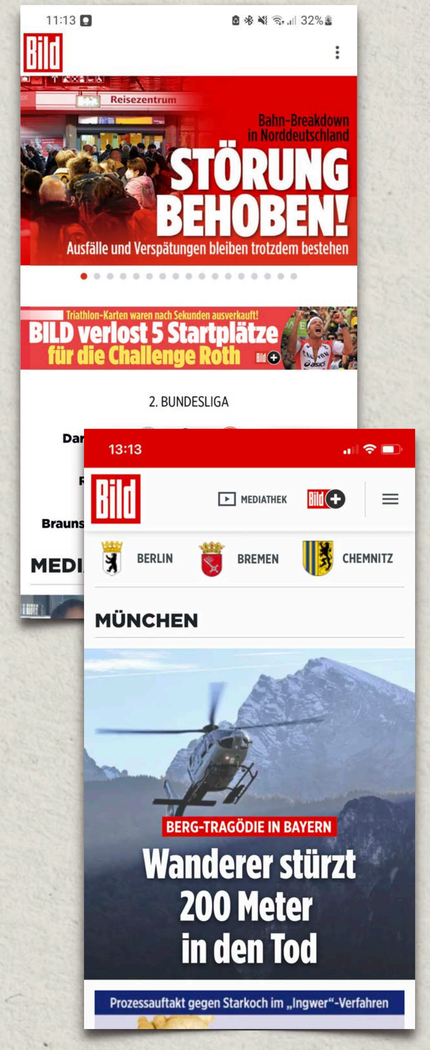
Die Verschiebung der Zielgruppe bedingt für die Werbung der Abendzeitung ein paar Dinge anders zu machen, als bisher. Den nicht immer machbaren Spagat zwischen dem bisherigen Publikum und den **Zuversichtlichen** und den **Spaßmachern** des neu definierten Publikums zu akzeptieren. Es gilt im Zweifel, die Herausforderung anzunehmen, mit altbewährtem mutig zu brechen und die Ansprache gekonnt an heute **25 - 49 Jährige** zu richten.

Werbeumfeld

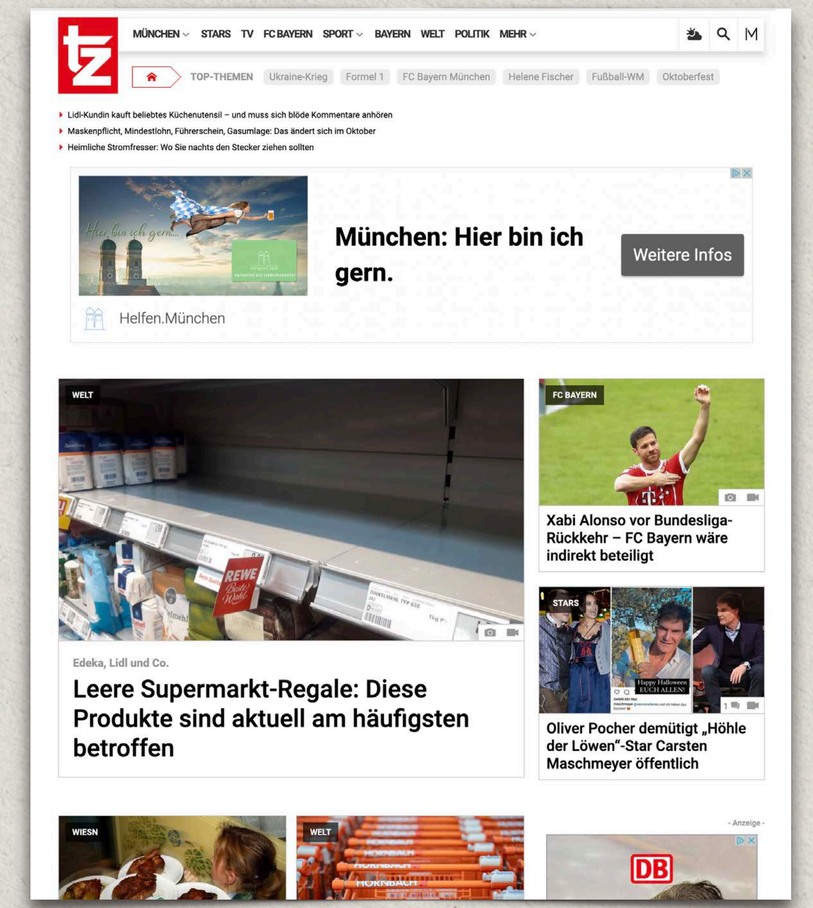
Produktumfeld

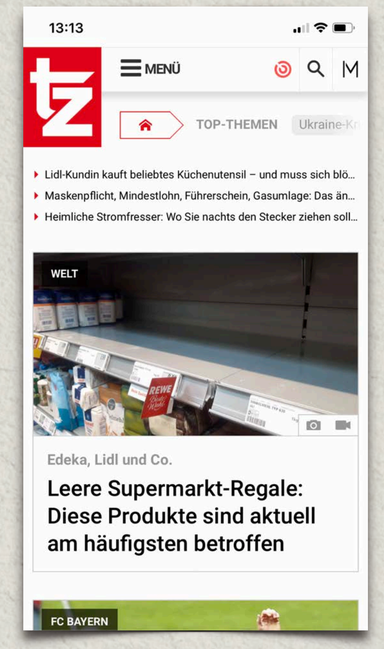
Jeder für sich





Jeder für sich





Jeder für sich

Münchner Merkur

MÜNCHNER ZEITUNG
MITTWOCH, 21. SEPTEMBER 2022

NR. 218 / € 2,40 ÖSTERREICH € 2,60 / ITALIEN € 2,60

KLEINANZEIGEN AUFGEBEN
Telefon: 089 / 53 06 - 222
www.merkurtz.de

MÜNCHEN
Neue Pläne für Hochhäuser
Der Bauherr des Areals an der Paketposthalle hat seine Pläne für die beiden umstrittenen Hochhäuser überarbeitet. Ralf Büschl reagiert damit nicht nur auf Kritik, sondern auch auf Vorschläge der Bürger. So soll es künftig mehr Grün zwischen den 155 Meter hohen Türmen geben. Ob Büschl deshalb bauen darf, ist allerdings offen. Auch wenn der Stadtrat wohl auf ein Ratsbegehren verzichten wird.

MÜNCHEN
Stammstrecke gesperrt
Pünktlich zum abendlichen Berufsverkehr war gestern Nachmittag die S-Bahn-Stammstrecke für etwas mehr als eine Stunde gesperrt. Der Grund war ein Notarzteinsatz in der viel befahrenen zentralen Röhre. Um 15.21 Uhr meldete die Bahn die Sperrung, die dann knapp eine Stunde später gegen 16.30 Uhr wieder aufgehoben wurde. Bis die S-Bahnen wieder gemäß dem Fahrplan fahren konnten, dauerte es aber noch einige Zeit.

SPORT

Kimmich: „Ärgere mich brutal"
Joshua Kimmich (Foto: dpa) nervt die Krisenstimmung beim FC Bayern München. „Man ärgert sich schon brutal", sagte der Mittelfeldspieler im Lager der Nationalmannschaft am Dienstag in Frankfurt/Main. Besonders von seinem früheren Mitspieler Niklas Süle (jetzt Borussia Dortmund) kassiere er den einen oder anderen Spruch. „Von Niki hört man ein bisschen was, der kommt jetzt rausgekrochen", so Kimmich. » SEITE 27

WETTER
Vormittag 4° Mittag 13° Abend 11°

Informieren und Vormerken:
www.demos.de | 089 / 231 73 200

Kundenservice (089) 5306222

Das Münchner Kindl sagt Servus Viktoria Ostler (29) hat einiges erlebt in ihren sechs Jahren als Münchner Kindl – schließlich war sie als offizielles Stadt-Maskottchen im Einsatz. Doch das muss traditionell ledig sein – und Ostler heiratet bald. Aus dem Kindl wird eine Ehefrau. » MÜNCHEN

Andreas Giebel hat eine Neue
Bisher war die Mörderjagd in „Watzmann ermittelt" Männersache. Damit ist jetzt Schluss. Die Kommissare Beisel (Andreas Giebel, Foto) und Paulsen (Peter Marton) bekommen weibliche Verstärkung. Katharina Leonore Goebel spielt Sophia Strasser. » MEDIEN

Bayern zahlen für Sprit am meisten
München – Die Bayern müssen an der Tankstelle im Ländervergleich laut ADAC weiter mit Abstand am tiefsten in die Tasche greifen. Für einen Liter Super E10 müssen die Autofahrer hier derzeit im Schnitt 1,994 Euro bezahlen. Im Saarland als günstigstem Bundesland sind es aktuell nur 1,841 Euro. Krasse Preisunterschiede zeigen sich auch beim Diesel: In Hamburg zahlen Autofahrer im Schnitt 1,950 Euro – in Bayern dagegen 16,5 Cent mehr.

Gasumlage vor dem Aus
Habeck hat Bedenken – Uniper-Konzern wird verstaatlicht

Berlin – Die umstrittene Gasumlage zur Stützung großer Gasimporteure steht angesichts einer Verstaatlichung des angeschlagenen Versorgers Uniper auf dem Prüfstand. Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) hat inzwischen intern „finanzverfassungsrechtliche Zweifel" geäußert. Dabei soll Habeck auch angedeutet haben, dass der Finanzierungsbeitrag für die Gasverbraucher deutlich höher liege als noch bei der Ausbandlung des ersten Rettungspakets für Uniper.

Es werde zunehmend deutlich, dass die instabile Lage „die Macht und die Garantie des Staates sowie alle Finanzkraft des Staates" brauche, die nötig sei, heißt es in der Bundesregierung. Die finale Prüfung und Zuständigkeit für das Finanzverfassungsrecht obliege aber dem Finanzministerium.

CSU-Chef Markus Söder begrüßte ein mögliches Aus der umstrittenen Umlage. „Sie war von Anfang an Murks und muss so schnell wie möglich beseitigt werden", sagte der Ministerpräsident.

Die Gasumlage war geplant worden, um unter anderem Uniper von staatlicher Seite zu unterstützen. Gestern Abend verdichteten sich die Signale, dass das angeschlagene Energieunternehmen verstaatlicht werden soll. Uniper befinde sich in „abschließenden Gesprächen" mit dem Bund und dem finnischen Mutterkonzern Fortum über eine „Änderung" des im Juli vereinbarten Stabilisierungspakets, nach dem das Unternehmen in Düsseldorf mit. Diese sehe unter anderem vor, dass der Bund die derzeit von Fortum gehaltenen Uniper-Aktien erwirbt. Im Ergebnis sei geplant, dass der Bund eine „signifikante Mehrheitsbeteiligung" an Uniper erhalte. » POLITIK

Rekordanstieg bei Erzeugerpreisen
Wiesbaden – Die Preise für gewerbliche Produkte in Deutschland sind im August weiter im Rekordtempo gestiegen. Angeheizt von hohen Energiepreisen erhöhten sich die Erzeugerpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 45,8 Prozent, wie das Statistische Bundesamt gestern in Wiesbaden mitteilte. Es war der stärkste Anstieg innerhalb eines Jahres seit Beginn der Erhebung im Jahr 1949. » WIRTSCHAFT

DIE KURIOSE NACHRICHT
Nächtliche Begegnung
Einen unerwarteten Nachtwanderer hat eine Frau in Rheinstetten (Kreis Karlsruhe) getroffen: Als sie am frühen Dienstagmorgen Zeitungen austrug, sah sie ein Kamel auf der Straße herumspazieren. Polizeiangabe zufolge war „Artyla" mit zwei Artgenossen und drei Lamas aus einem im Ort gastierenden Zirkus ausgebrochen. Die Polizei fing die Tiere ein.

Moskau plant Scheinreferenden
Anschluss ukrainischer Regionen – Scholz: nicht akzeptabel

München – Moskau will in der Ukraine Fakten schaffen und plant in vier besetzten Regionen Scheinreferenden zum Anschluss an Russland. Gestern erklärte die Militärverwaltung im besetzten Teil der südukrainischen Region Saporischschja, sie wolle vom 23. bis 27. September abstimmen lassen. Die Besatzer in Cherson, Luhansk und Donezk kündigten für denselben Zeitraum Referenden an.

Grund für die Eile dürfte der Vormarsch ukrainischer Truppen im Osten und Süden des Landes sein. Moskau ist unter großem Druck. Zuletzt konnte Kiew die russischen Invasoren in Charkiw zurückdrängen, der Zeit stehen sie kurz vor der Grenze von Luhansk.

Der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba reagierte gelassen. „Wieder die Pseudoreferenden noch die hybride Mobilmachung werden etwas ändern", twitterte er. Schärfer fielen die internationalen Reaktionen aus. Kanzler Olaf Scholz sagte, es sei „ganz klar, dass diese Scheinreferenden nicht akzeptiert werden können". NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg sprach von einer „weiteren Eskalation". Das Weiße Haus erklärte, man werde die Gebiete niemals als Teil Russlands anerkennen. » POLITIK

DIE GUTE NACHRICHT
Weniger CO_2
Lufthansa will ihren CO_2-Ausstoß bis zum Jahr 2030 halbieren, bis 2050 sollen die Emissionen bei null liegen. Helfen sollen dabei eigenentwickelte Flugzeuge, die weniger Treibstoff benötigen, und andererseits synthetisches Kerosin. Außerdem sollen die Treibflächen der aktuellen Flotte mit Spezialfolien beklebt werden, die den Verbrauch um drei Prozent senken. » WIRTSCHAFT

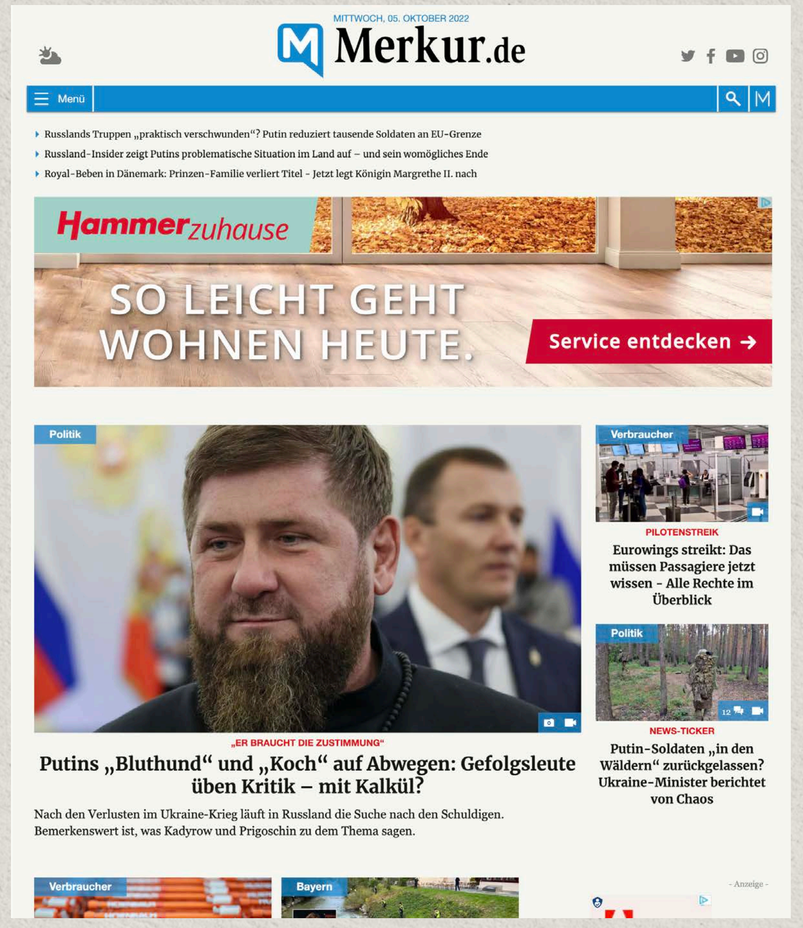
Immer mehr Menschen leiden an Demenz
Peißenberg – Bundesweit steigt die Zahl der Alzheimer-Patienten rapide, wie das Statistische Bundesamt zum heutigen Welt-Alzheimertag berichtet. Allein in Bayern leben 200 000 Menschen mit Demenz, bundesweit sind es knapp zwei Millionen. Fast täglich sucht die Polizei in Bayern nach Demenzkranken, die vermisst werden – die meisten werden wiedergefunden. Waltraud Resch aus Peißenberg blieb für immer verschwunden. Sie ist seit März 2021 vermisst. Ihre Geschwister kämpfen dafür, dass Demenzkranke durch moderne Technik besser geschützt werden. Doch juristisch ist das nicht einfach. GPS-Armbänder sind ein Eingriff in die Freiheitsrechte. kwo » BAYERN

EU-Kommission: Krebs-Vorsorge deutlich stärken
Brüssel – Die Frühberkennung von Krebs in der EU soll nach dem Willen der EU-Kommission deutlich ausgeweitet werden. „Wir müssen der Floskel ‚Frühberkennung rettet Leben' Taten folgen lassen", sagte Gesundheitskommissarin Stella Kyriakides in Brüssel. Es müsse mehr und bessere Vorsorgeuntersuchungen geben. „Wenn wir nicht handeln, wird Krebs bis 2035 die häufigste Todesursache in der EU sein." Konkret legte die Kommission Empfehlungen an die Mitgliedstaaten vor, wonach 90 Prozent der Bürger bis 2025 eine Vorsorgeuntersuchung angeboten werden soll, wenn sie für Brust-, Gebärmutterhals- und Darmkrebs-Screenings infrage kommen.

Umfrage: Freizeit stresst die Deutschen
Hamburg – Die Deutschen fühlen sich einer neuen Umfrage zufolge zunehmend von der eigenen Lebensplanung gestresst. Das geht aus dem am Dienstag in Hamburg vorgestellten „Freizeit-Monitor 2022" hervor. Das Stressniveau ist der Freizeit ist demzufolge am meisten bei der eigenen Lebensplanung gestiegen, sei es in puncto Karriere, Familie oder Selbstverwirklichung. „Gefangen zwischen Erwartungen von Dritten, scheinbar grenzenlosen Möglichkeiten und den eigenen Bedürfnissen, fühlen sich zunehmend mehr Bürger gestresst", sagte der wissenschaftliche Leiter der Stiftung, Prof. Ulrich Reinhardt. » WELTSPIEGEL

Lindner kritisiert ÖRR
Beitrag einfrieren und mehr Geld einsparen
Frankfurt – Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) hat vorgeschlagen, den Rundfunkbeitrag einzufrieren. „Das ARD, ZDF und Phoenix live und parallel vom Begräbnis der Queen aus London senden und mit jeweils eigenem Personal in London sind, belegt anschaulich, dass es erhebliches Einsparpotenzial gibt", sagte er der „Neuen Osnabrücker Zeitung". Lindner sagte, Beitragserhöhungen ausrusetzen wäre aus seiner Sicht die Menschen in einer Zeit rapide steigender Preise enttäuschen. Es dürfe zugleich als Anreiz für die Anstalten, schlanker zu werden und sich auf ihren Kernauftrag zu konzentrieren, fügte er hinzu: „Ich bin mir sicher, dass durch Kooperation hohe Summen gespart werden können, ohne dass sich dies am Programm negativ bemerkbar macht."

Laut dem nordrhein-westfälischen Medienminister Nathanael Liminski (CDU) lässt sich dieser Vorschlag allerdings kaum umsetzen. „So gut sich der Vorschlag in den Ohren vieler anhören mag, müssen wir auch die verfassungsrechtlichen Gegebenheiten zur Kenntnis nehmen, nach denen eine bedarfsgerechte Finanzierung bestehen muss." Damit hätten die für Medienpolitik zuständigen Bundesländer nur sehr enge Möglichkeiten, von den Empfehlungen der Finanzkommission KEF abzuweichen.


MITTWOCH, 05. OKTOBER 2022
Merkur.de
Menü
- Russlands Truppen „praktisch verschwunden"? Putin reduziert tausende Soldaten an EU-Grenze
- Russland-Insider zeigt Putins problematische Situation im Land auf – und sein womögliches Ende
- Royal-Beben in Dänemark: Prinzen-Familie verliert Titel - Jetzt legt Königin Margrethe II. nach

Hammerzuhause
SO LEICHT GEHT WOHNEN HEUTE.
Service entdecken →

Politik
„ER BRAUCHT DIE ZUSTIMMUNG"
Putins „Bluthund" und „Koch" auf Abwegen: Gefolgsleute üben Kritik – mit Kalkül?
Nach den Verlusten im Ukraine-Krieg läuft in Russland die Suche nach den Schuldigen. Bemerkenswert ist, was Kadyrow und Prigoschin zu dem Thema sagen.

Verbraucher
PILOTENSTREIK
Eurowings streikt: Das müssen Passagiere jetzt wissen – Alle Rechte im Überblick

Politik
NEWS-TICKER
Putin-Soldaten „in den Wäldern" zurückgelassen? Ukraine-Minister berichtet von Chaos

Verbraucher
Bayern
- Anzeige -

13:10
Merkur.de
- Russlands Truppen „praktisch verschwunden"? Putin red
- Russland-Insider zeigt Putins problematische Situation ir
- Royal-Beben in Dänemark: Prinzen-Familie verliert Titel

Politik
„ER BRAUCHT DIE ZUSTIMMUNG"
Putins „Bluthund" und „Koch" auf Abwegen: Gefolgsleute üben Kritik – mit Kalkül?
Nach den Verlusten im Ukraine-Krieg läuft in Russland die Suche nach den Schuldigen. Bemerkenswert ist, was Kadyrow und Prigoschin zu dem Thema sagen.

Jeder für sich

1,20 EURO | ÖSTERREICH 1,80 EUR | ITALIEN 1,90 EUR — MITTWOCH, 5. OKTOBER 2022 — NR. 229/40 · B46197

Abendzeitung
Das Gesicht dieser Stadt

TEL. ABO 089/2377-3400 | TEL. ANZEIGEN 089/2377-3300 | WEB WWW.ABENDZEITUNG.DE | ADRESSE GARMISCHER STR. 35, 81373 MÜNCHEN

Heute Prozess
Was Schuhbeck jetzt erwartet
S. 5

AZ-Service
Sparen mit Haushaltsbuch
S. 13

Altinger
Kabarettist im Interview
S. 27

Der Herbst wird golden
Noch mehr Radl-Spaß
S. 3

Deutschlands erste GEMEINWOHL-BANK
Sparda-Bank München eG
Sparda-Bank

Startguthaben 75€
Nur bis 31.10.2022 in der Filiale
www.sparda-m.de/startguthaben

Bayern 5:0! Die nächste Tor-Party
S. 17, 18

Frau († 23) Getötet und in Fluss geworfen
S. 15

Historie
Vergangenes Untergiesing
S. 6

Mit Babybauch unterrichten? Erlaubt

Schwangere Lehrerinnen können im Freistaat nun wieder arbeiten – unter Bedingungen

Nach einem längeren coronabedingten Verbot dürfen schwangere Lehrerinnen in Bayern, wenn sie dies wollen, nun wieder unterrichten. Seit gestern dürfen sie nach Angaben des Kultusministeriums wieder Präsenzunterricht geben – eine Pflicht gibt es dennoch aber nicht. Der geltende Arbeits- und Mutterschutz sei bei ihrem Einsatz zu beachten, der Schutz der Schwangeren und ihres ungeborenen Kindes stehe an erster Stelle, betonte das Ministerium.

Dafür wurde nach Angaben des Ministeriums ein spezieller Praxisleitfaden erstellt und in der vergangenen Woche verschickt. Er soll die Schulleitungen dabei unterstützen, die Gefährdung der schwangeren Lehrerinnen im Schulalltag einzuschätzen.

Kultusminister Michael Piazolo (Freie Wähler) hatte die Aufhebung des Schul-Betretungsverbots für schwangere Lehrerinnen erst nach der Kabinettssitzung am ersten Schultag öffentlich angekündigt.

Bei Lehrerverbänden sorgte die kurzfristige Regelung für viel Kritik. Die Schulen seien viel zu kurzfristig mit dem Praxisleitfaden informiert worden, bemängelte der bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband. Eine Umsetzung müsse nun ohne vermünftige Vorbereitung und Information gewährleistet werden.

Der bayerische Realschullehrerverband (bvlv) beklagte beispielsweise, dass nach der Regelung Schwangere möglicherweise außerhalb der üblichen Stoßzeiten die Schule betreten und wenn möglich ein eigenes Büro nutzen sollen. „Hier werden Zustände abverlangt, die fernab jeglicher Realität liegen und unsere Schulen komplett überfordern", sagte der Vorsitzende des bvlv, Jürgen Böhm.

Bayerns Kultusminister Michael Piazolo muss sich erneut verteidigen: Er will schwangere Lehrerinnen zurück in den Unterricht lassen. Foto: dpa

Der bayerischen Philologenverband (bpv) kritisierte, dass die Verantwortung an die Schulleitungen abgegeben werde, die die gesundheitliche Situation der Lehrerinnen beurteilen müssten. „Das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Sozial-, Gesundheits- und Kultusministerium zum Einsatz Schwangerer in den Schulen überzeugt nicht", erklärte bpv-Vorstandsmitglied Stefan Düll.

Das Kultusministerium wies die Kritik zurück. Man sei nur zu einer Regelung zurückgekehrt, die es auch schon vor der Corona-Pandemie gegeben habe. Und in den allermeisten anderen Bundesländern gelte eine ähnliche Regel. Zudem argumentierte das Ministerium, die Schulleitungen seien frühzeitig über die weiteren Schritte und Maßnahmen informiert worden.

NACHRICHTEN *kompakt*

Millionen-Lottogewinner gesucht

MÜNCHEN Ein Lottospieler aus Oberbayern hat bei der Ziehung vom letzten Samstag einen Millionenbetrag gewonnen. Allerdings hat sich der Gewinner noch nicht gemeldet, wie die Lotterieverwaltung gestern mitteilte. Deshalb sollen alle Lottospieler aus Oberbayern nochmal ihre Spielquittungen kontrollieren. Der Spieleinsatz betrug nur 2,90 Euro.

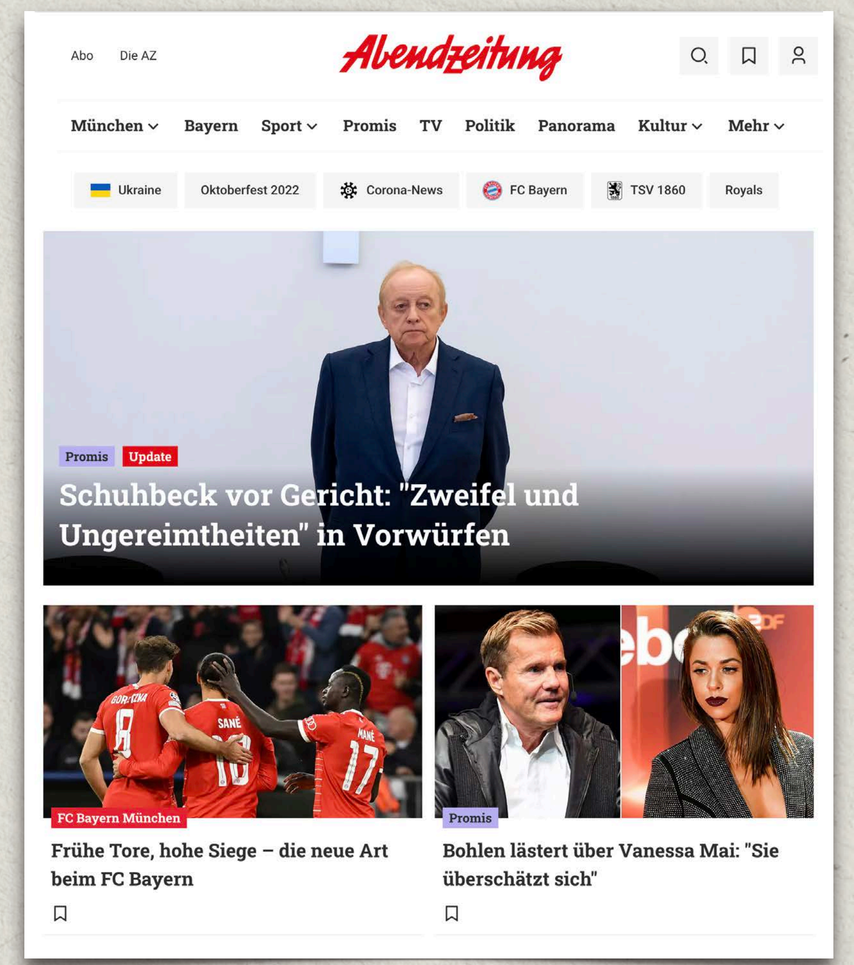
DAS WETTER
Heute 24 6 | Morgen 22 12

HEUTE IN DER AZ

Ausgehen, Tipps des Tages Seite 2
Leserforum Seite 22
Rätsel und Horoskop Seite 23, 24
Kino & Theater Seite 28, 29
TV-Programm Seite 30
Leute Seite 32

Ikea führt Mehrweg für Mitnehm-Speisen ein

Die Möbelhauskette Ikea führt in allen ihren 54 Häusern in Deutschland ein Mehrwegsystem für Speisen und Getränke zum Mitnehmen ein. In den Restaurants, Bistros sowie Beschäftigtenrestaurants würden Speisen und Getränke ab Oktober in nachhaltigen To-Go-Behältnissen angeboten, teilte Ikea gestern mit. Wer ein Getränk zum Mitnehmen kauft, zahlt für den Becher einen Euro Pfand, bei Speisen sind es fünf Euro. Die Behältnisse lassen sich bei rund 13 000 Unternehmen zurückgeben; Ikea stellte zudem Pfandautomaten für Becher und Schüsseln auf. In der Testphase seien 18 000 Einweg-Becher eingesport worden.



Abo Die AZ

Abendzeitung

München Bayern Sport Promis TV Politik Panorama Kultur Mehr

Ukraine | Oktoberfest 2022 | Corona-News | FC Bayern | TSV 1860 | Royals

Promis Update

Schuhbeck vor Gericht: "Zweifel und Ungereimtheiten" in Vorwürfen

FC Bayern München

Frühe Tore, hohe Siege – die neue Art beim FC Bayern

Promis

Bohlen lästert über Vanessa Mai: "Sie überschätzt sich"

15:03

Abendzeitung

Promis Update

Schuhbeck vor Gericht: Steuersünder oder "Opfer"?

Startseite | Newsticker | Merkliste | Meine AZ | Menü

Die Abendzeitung fragt nach

„… sollte das CD aufgrund der neuen Positionierung angepasst werden?“

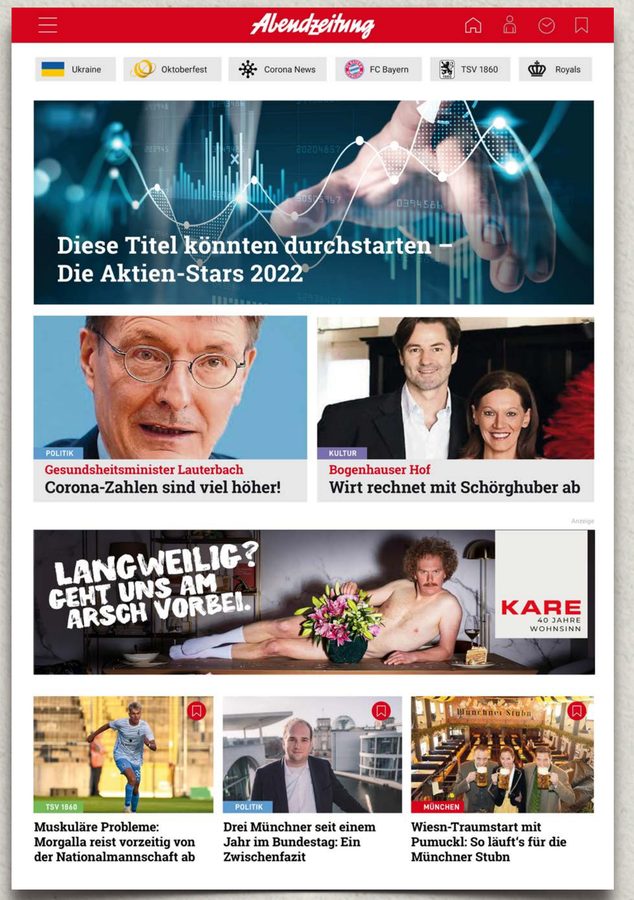
Die Abendzeitung fragt nach

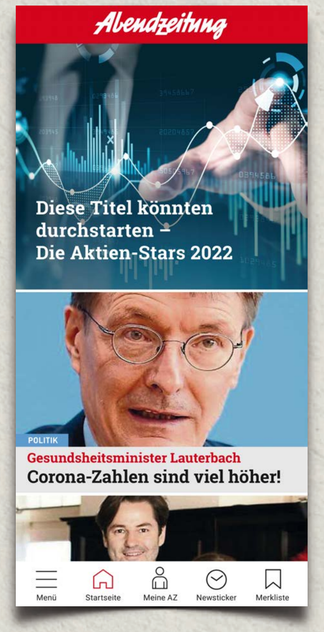
„… sollte das CD aufgrund der neuen Positionierung angepasst werden?“

Ja. Und es gibt dank der Vorarbeit der Lichtung ein paar **very low hanging fruits** zum pflücken.

Kapitel 2 | Branding

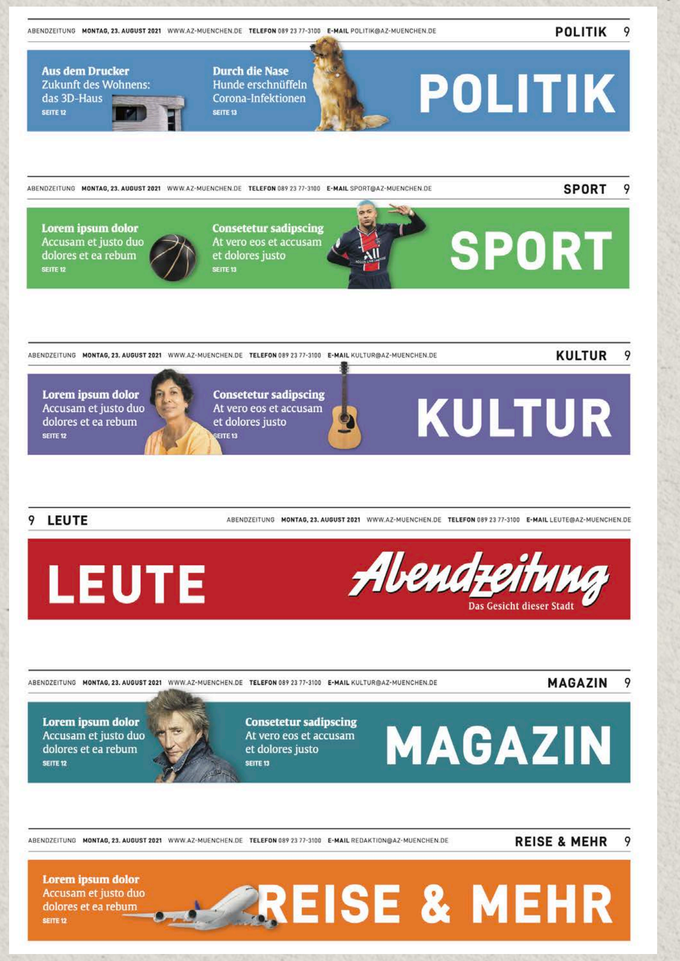
Online = Offline = Online = Offli





Gulliver vs Roboto Slab

Einheit. Orientierung. Klarheit.



Scope: Produktumfeld

Kapitel 3 | Kreation

Kapitel 3.1 | Der neue Claim

Wie kann „Das Gesicht dieser Stadt“ anders werden? Sinnstiftender, zeit- und vor allem markengemäß? Wie kriegen wir den etwas komplizierten Satz der Positionierung „Wir schreiben München – mit Zuversicht“ gefällig, gefühlig und differenzierend zugleich formuliert?

Abendzeitung

Typisch. Münchnerisch.

Zeitung und Stadt verbinden + Größer als München + München ist so + starker Charakter + Gemeinsamkeit + Mia san mia + Zuversicht + Selbstverständnis + Prägnant + der eigene Weg + immer was Bsonders + grantig nett + gemütlich + erfolgsverwöhnt + überzeugt +

Abendzeitung

Gute Nachrichten für München.

Zuversicht und Journalismus verbinden + Leistung versprechen + Alleinstellung + immer optimistisch + Verortung + Orientierung geben + Zeitgeist + Lebensfreude + Blick auf die gute Seite der Dinge + Statement + Für etwas sein +

Abendzeitung

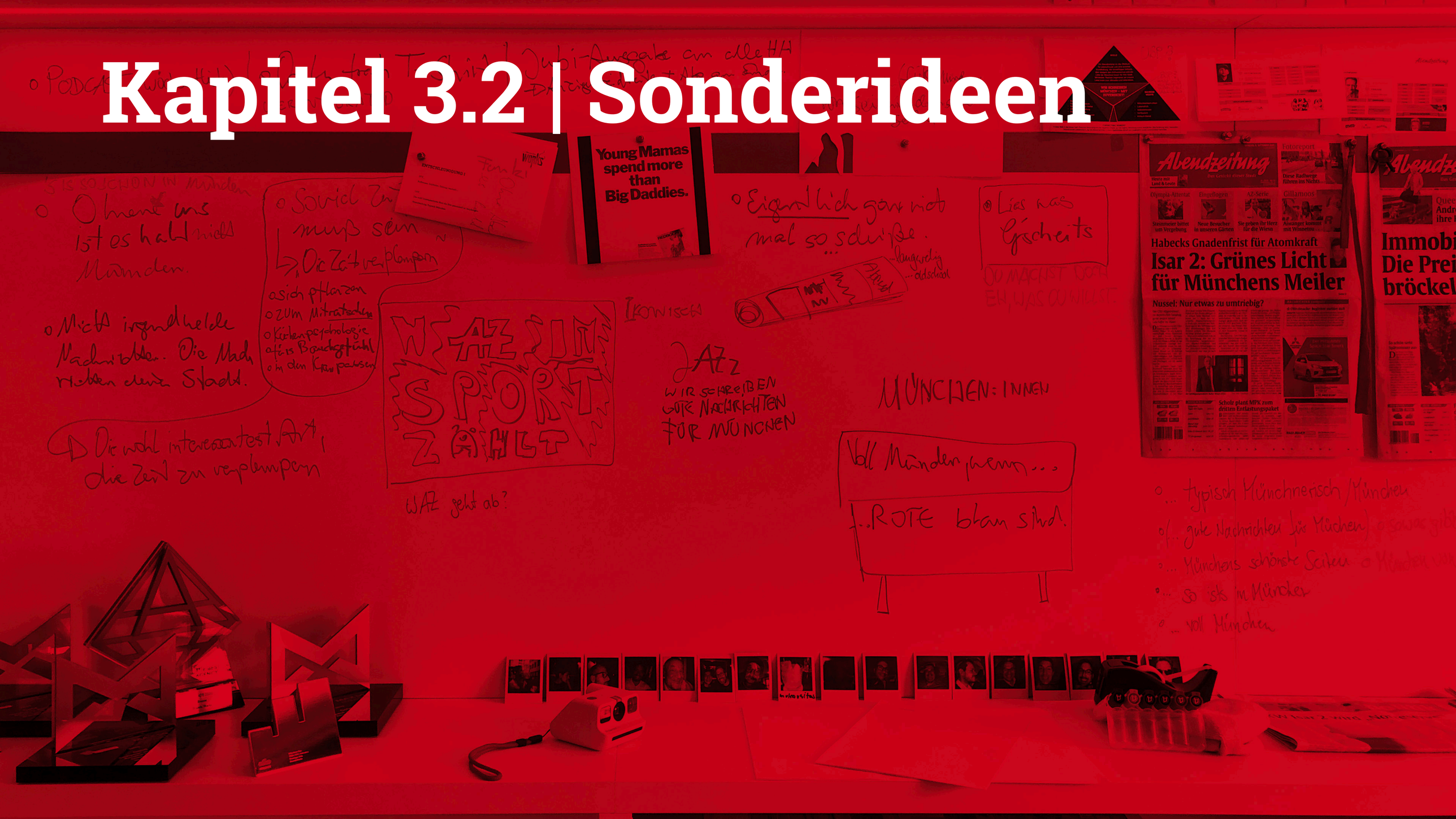
München besser im Blick.

Zuversicht und Journalismus verbinden + Vergleichbar unvergleichlich + Verortung von innen und von aussen + Demokratieauftrag + Boullevard mit Qualitätsanspruch + Alleinstellung durch Leistungsversprechen +

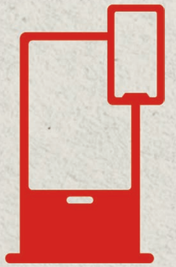
Günstig statt billig

	Faktor	**Wert**
Claimentwicklung Basisarbeit		2.640,00 €
Nutzungsart Einfach (0,3) oder Exklusiv (1,0)	1	2.640,00 €
Nutzungsgebiet Regional (0,1), National (0,3), Euro (1,0), Weltweit (2,5)	0,1	264,00 €
Nutzungsdauer 1 Jahr (0,1), 5 Jahre (0,3), 10 Jahre (0,5), unbegrenzt (1,5)	0,5	1.320,00 €
Nutzungsumfang Gering (0,1), mittel (0,3), groß (0,7), umfangreich (1,0)	1,0	2.640,00 €
Angebot Nutzungsrechte Claim (netto)	**2,1**	**9.504,00 €**

Kapitel 3.2 | Sonderideen



Sonderidee | DOOH



Mit **Digital Out Of Home** eröffnen wir der Abendzeitung die Möglichkeit, ihre Imagekampagne zielgruppengenau in eine online getriebene Vertriebskampagne zu verlängern. Und zwar garantiert gestützt, zeitnah und zielgruppengenau bis hin zum Purchase.

Sonderidee | Podcast

„Willkommen zum wöchentlichen Podcast der Abendzeitung. In diesem Podcast spreche ich mit unseren Ressortleiterinnen und Ressortleitern über ihre Recherchen, Hintergründe, persönlichen Eindrücke und Einschätzungen zu den wichtigsten Themen der Woche in München. Mein Name ist Michael Schilling und ich bin Chefredakteur der Abendzeitung.“

Sonderidee | Radio-Koop

Die Meldung des Tages – ist ein Gewinnspiel das wir zusammen mit einem Radiosender veranstalten. Es funktioniert auf der Basis des Fernseh-Quiz-Klassikers **Jeopardy!** und die Zuhörer müssen live „die Meldung des Tages“ erraten. Sie müssen sich durch die Ressorts der AZ arbeiten und können ihren Einsatz jeweils selbst bestimmen.

Das Jubiläumsabo gibts immer zu gewinnen. Top Preis ist ein Wellnesswochenende im Bayerischen Hof mit Sightseeing-Tour und Meet and Greet mit „AZ Legende“ Baby Schimmerlos. Scherz. TBD …

Sonderidee | EigenGeschäft

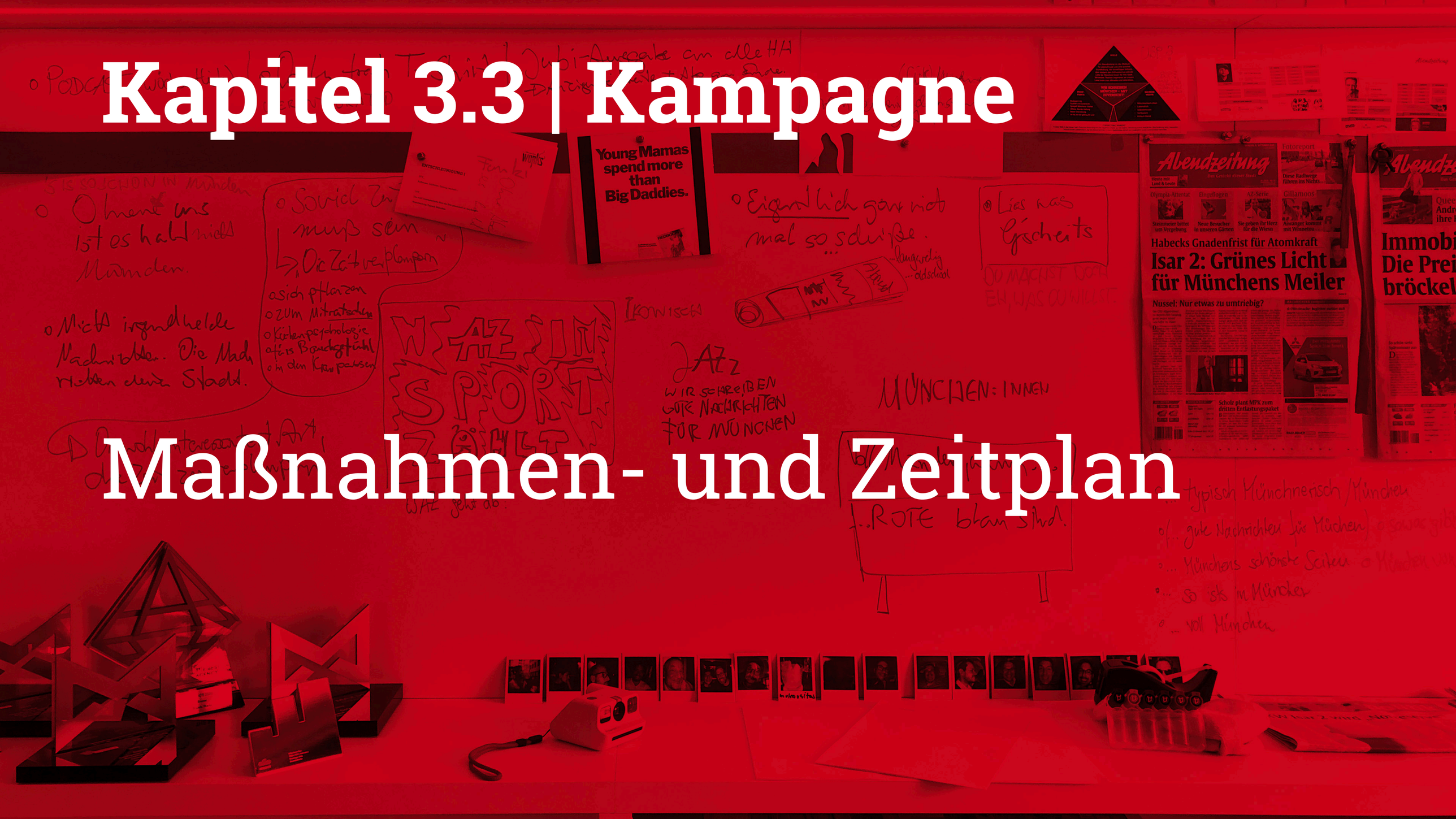
Kurz mal aus dem Briefing zitiert: „Das Printprodukt lesen täglich rund 118.000 Menschen. Noch besser die Zahlen des sogenannten weitesten Leserkreises, also Menschen, die in den letzten zwei Wochen zur Abendzeitung gegriffen haben. Hier handelt es sich um 372.000 Personen.“

Mehr als sinnvoll also, bei dieser Reichweite, die eigenen Anzeigen in der Printausgabe zu schalten. Das wohl günstigste „**Gegengeschäft**“ …

Sonderidee | Geschenkt

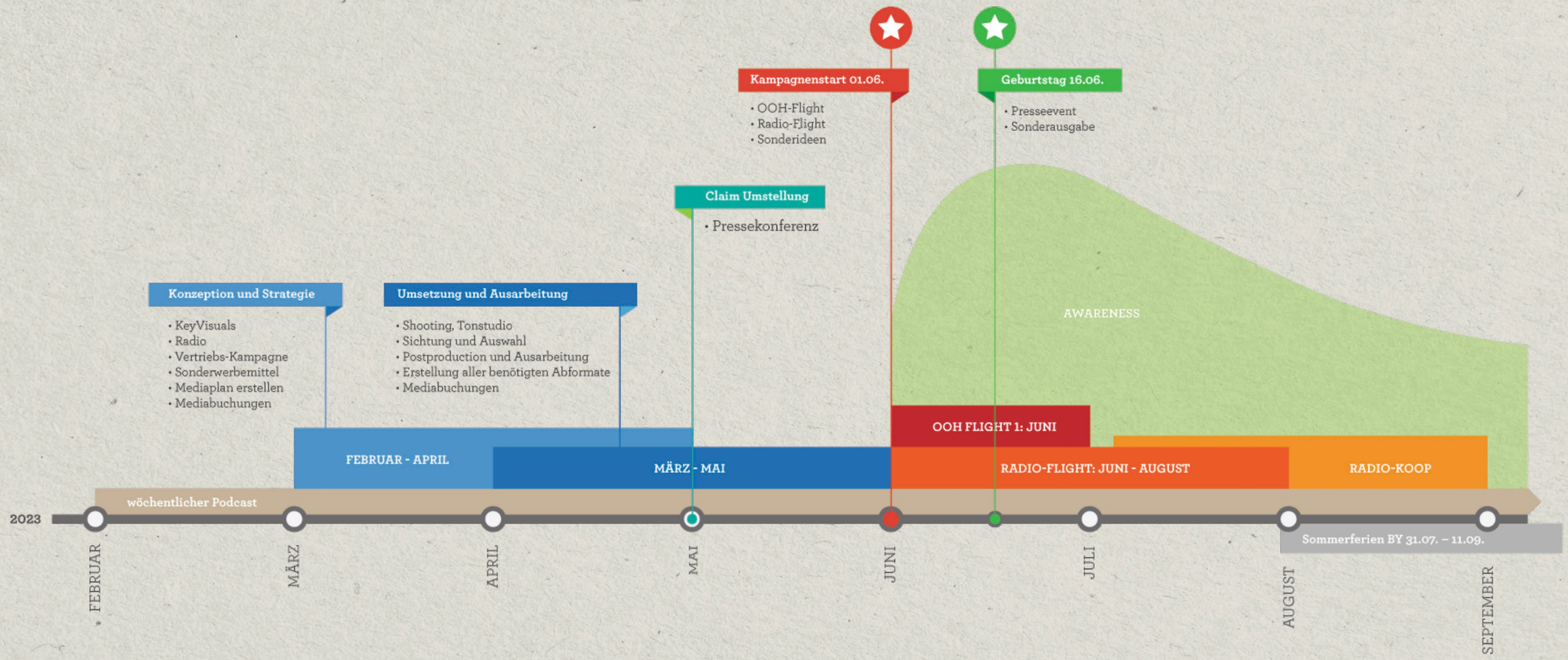
So wie die Abendzeitung München am **16. Juni 1948** mit ihrem Erscheinen ein großes Geschenk gemacht hat, so machen wir dies auch zum 75ten Jubiläum: am **16. Juni 2023** bekommen alle Haushalte die Jubiläumsausgabe in ihren Briefkasten. Geschenkt. Versteht sich. Finanziert von Werbepartnern, die die Reichweite einer solchen Sonderausgabe und -aktion zu schätzen wissen.

Kapitel 3.3 | Kampagne

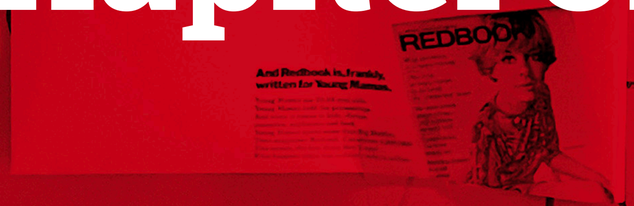


Maßnahmen- und Zeitplan

Fahrplan


Kampagnenstart 01.06.
• OOH-Flight
• Radio-Flight
• Sonderideen
Geburtstag 16.06.
• Presseevent
• Sonderausgabe
Claim Umstellung
• Pressekonferenz
AWARENESS
Konzeption und Strategie
• KeyVisuals
• Radio
• Vertriebs-Kampagne
• Sonderwerbemittel
• Mediaplan erstellen
• Mediabuchungen
Umsetzung und Ausarbeitung
• Shooting, Tonstudio
• Sichtung und Auswahl
• Postproduction und Ausarbeitung
• Erstellung aller benötigten Abformate
• Mediabuchungen
OOH FLIGHT 1: JUNI
FEBRUAR - APRIL
MÄRZ - MAI
RADIO-FLIGHT: JUNI - AUGUST
RADIO-KOOP
wöchentlicher Podcast
2023
Sommerferien BY 31.07. – 11.09.
FEBRUAR
MÄRZ
APRIL
MAI
JUNI
JULI
AUGUST
SEPTEMBER

Kapitel 3.3 | Kampagne



Voll München

Stadt der Kontraste

Stadt der Kontraste

Ganz schön schräg. München lebt von sympathischen Gegensätzen, die sich aneinander reiben. Sich aufladen. Und sich so gegenseitig weiter bringen. Es herrscht irgendwie trotz aller Gegensätze immer ein Gleichgewicht der Kräfte in der Stadt. Die gute Nachricht: diese Kampagne ist nicht nur schräg, sie ist, wie die Abendzeitung auch, voll München. Sie spielt mit den Gegensätzen, die München aus und einzigartig machen.

voll
München
Wenn rot blau ist.
Sport, Promis, Stadtviertel,
Gastro, Polizei, Rathaus-
politik, Stadtentwicklung
und Mobilität
Die Abendzeitung bringt München
zusammen. Und berichtet mit Zu-
versicht alles Wissenswerte aus,
über und für die Stadt. Auf Papier.
Als ePaper. Und online:
www.abendzeitung.de
Abendzeitung
Gute Nachrichten für München.

voll
München
Wenn der Reiter zu Fuß geht.
Rathauspolitik, Mobilität, Stadtentwicklung, Stadtviertel, Gastro, Polizei, Promis und Sport
Die Abendzeitung bringt München zusammen. Und berichtet mit Zuversicht alles Wissenswerte aus, über und für die Stadt. Auf Papier. Als ePaper. Und online:
www.abendzeitung.de
Abendzeitung
Gute Nachrichten für München.

voll München
Wenn Schiffe über Brücken fahren.
Gastronomie und Veranstaltungen, Promis, Rathauspolitik, Stadtviertel und -entwicklung, Mobilität, Polizei
Die Abendzeitung bringt München zusammen. Und berichtet mit Zuversicht alles Wissenswerte aus, über und für die Stadt. Auf Papier. Als ePaper. Und online: www.abendzeitung.de
Abendzeitung
Gute Nachrichten für München.

Voll
Münche
Wenn der Reiter zu Fuß geht.
Rathauspolitik, Mobilität, Stadtentwicklung, Stadtviertel, Gastro, Polizei, Promis und Sport
Die Abendzeitung bringt München zusammen. Und berichtet mit Zuversicht alles Wissenswerte aus, über und für die Stadt. Auf Papier. Als ePaper. Und online:
www.abendzeitung.de
Abendzeitung
Gute Nachrichten für München

voll München
Wenn rot blau ist
Sport, Promis, Stadtviertel, Gastro, Polizei, Rathaus-politik, Stadtentwicklung und Mobilität
Die Abendzeitung bringt München zusammen. Und berichtet mit Zu-verlässigkeit alles Wissenswerte aus über und für die Stadt. Auf Papier. Als ePaper. Und online: www.abendzeitung.de
Abendzeitung
75

MÜNCHEN *kompakt*

Rentner stürzt über Blindenstock

LAIM Ein 94-Jähriger ist am Mittwoch am Stegerner Weg beim Versuch, an einem Sehbehinderten vorbeizugehen, über dessen Blindenstock gestürzt. Der Senior fiel auf die Straßenbahngleise. Die Person mit dem Blindenstock ging weiter. Passanten verständigten den Notarzt. Der 94-Jährige kam mit einer Hirnblutung ins Krankenhaus.

Brand verwüstet Biker-Club-Haus

OBERSCHLEISSHEIM Ein Feuer hat am Sonntagabend das Vereinsheim des Motorradclubs „Motherchapter" an der Baderstraße zerstört. Es entstand laut Polizeibericht ein Sachschaden von mehreren Hunderttausend Euro. Die Holzhütte brannte komplett nieder. Möglicherweise war ein Defekt an einem Heizlüfter die Ursache für das Feuer.

Schwerer Unfall nahe der Wiesn

SENDLING Über rund 130 Meter waren die Trümmer am Montagnachmittag im Bereich der Radlkoferstraße verteilt. Ein 7er BMW stieß nach Polizeiangaben mit sieben Autos und einem Motorroller zusammen. Mindestens vier Personen wurden verletzt. Der Fahrer des BMW soll aufgrund gesundheitlicher Probleme die Kontrolle verloren haben. Rund um den Unfallbereich kam es zu erheblichen Staus.

Betrunkener Sani klaut Kollegen Rettungswagen

Auf dem Heimweg von der Wiesn kommt einem 38-Jährigen im Rausch eine echt blöde Idee

Der Rettungswagen (RTW) stand am Sonntag in Schwabing vor einem Hotel in der Anni-Albers-Straße. Die Helfer kümmerten sich um einen Gast mit gesundheitlichen Problemen.

Als sie kurz nach 21 Uhr zurückkamen, stellten sie fest, dass der RTW gestohlen worden war. Der Dieb (38) raste mit eingeschaltetem Blaulicht und Martinshorn die Leopoldstraße stadteinwärts. Dabei kollidierte er mit mehreren geparkten Autos. Durch die Kollision wurde der RTW nach links abgelenkt, fuhr über den Fahrbahnteiler und rammte einen Ampelmast. Durch den Aufprall wurde der Sanka gegen einen BMW geschleudert.

Der 38-Jährige flüchtete zu Fuß. Die Polizei konnte ihn später im Leopoldpark aufspüren und festnehmen. Bei dem Autodieb handelt es sich um einen Rettungssanitäter aus der Nähe von Bad Tölz. Durch die von ihm verursachten Unfälle wurden vier Menschen verletzt. Gesamtschaden 50 000 Euro. Der Sani hatte laut Alkotest knapp 2,3 Promille. **rah**

So soll der neue Elisabeth-Castonier-Platz einmal aussehen. Visualisierung: Studio Vulkan Landschaftsarchitektur

Wo Messestädter sich

Das Sprachbild ist ehrlich gesagt schon etwas abgedroschen: Ein „Wohnzimmer" fürs Viertel soll der neu gestaltete Elisabeth-Castonier-Platz sein. Aber in der östlichen Messestadt sind trotzdem viele froh, bald ein richtiges Quartierzentrum zu haben. Man muss ja nicht gleich vom Wohnzimmer sprechen, wie es der Projektentwickler, die Münchner Raumentwicklungsgesellschaft, tut. Es wird Einzelhandel in den Erdgeschosszonen geben, eine Stadtteilbibliothek und besondere Bodenbeläge auf dem Platz, die ihn in unterschiedliche Zonen unterteilen. Außerdem wird es Sitzgelegenheiten geben. Fertig soll alles im Frühjahr/Sommer 2024 sein. Wer mehr wissen will: Am 6. Oktober werden Vertreter der Münchner Raumentwicklungsgesellschaft ab 15.30 Uhr auf dem Platz Fragen beantworten. **AZ**

Mehr Münchner können Wohngeld bekommen

Eine Reform in Berlin macht es möglich. Doch der Stadt fehlen Mitarbeiter, die die Hilfen bewilligen

Von Christina Hertel

Auch in München können ab nächstem Jahr bislang Hilfe bei der Miete in Anspruch nehmen. Denn die Mieter kommen, hat vor Kurzem eine Wohngeldreform beschlossen. Demnach steigt der Betrag, den durchschnittlich rund 180 Euro pro Monat auf rund 370 Euro pro Monat.

14 200 Münchner haben im Jahr 2021 Wohngeld beantragt

Gleichzeitig hat die Ampelkoalition die Bedingungen verändert, sodass nun schätzungsweise zwei Millionen Haushalte in ganz Deutschland profitieren. Bis jetzt beziehen nur rund 600 000 Haushalte Wohngeld.

In München war bislang nur ein Bruchteil der Mieter wohngeldberechtigt. Laut Sozialreferat konnten 2021 von rund 830 000 Münchner Haushalten nur 4100 Wohngeld erhalten. Das sind 0,4 Prozent aller Haushalte. Hilfe, die Mieter zu bezahlen, suchten allerdings viel mehr Münchner: 14 200 Anträge gingen 2021 beim Sozialreferat ein.

Weil die Reform darauf abzielt, die Zahl der Haushalte, die Wohngeld beziehen, um das Dreifache zu erhöhen, begrüßt das Sozialreferat die Initiative. Allerdings gibt es auch Bedenken: „Eine Verdreifachung der Empfängerhaushalte bedeutet in der Praxis eine rund fünffach erhöhte Antragstellung", antwortet das Referat auf eine Anfrage der AZ. Referat und eine Personal, um etwa 1000 bis 1200 Anträge monatlich bearbeiten zu können.

Als einen „Meilenstein gezielter Entlastung in der Krise" bezeichnete der Chef der Münchner SPD Christian Köning die Reform. Gleichzeitig ist er sich ebenso wie sein Stadtratskollege Bernd Schreyer von den Grünen bewusst, dass auf die Verwaltung viel Arbeit zukommt, wenn noch mehr Anträge eingehen als bislang.

Gemeinsam beantragten SPD und Grüne deshalb, dass die Stadt schon jetzt die personellen Voraussetzungen dafür schaffen muss, dass sie ab nächstem Jahr die neuen Hilfen auch auszahlen kann.

„Unser Ziel ist es, dass das städtische Sozialreferat von 2023 an alle Anträge auf Wohngeld und Heizkostenzuschuss innerhalb eines Monats bearbeiten und zumindest als Abschlag ausbezahlen kann", sagt Köning.

Bis ein Antrag überhaupt bearbeitet wird, vergehen Monate

Das Sozialreferat rechnet allerdings momentan nicht damit, zeitnah alle Anträge bearbeiten zu können, denn nach wie vor sei das Gesetz zu komplex. Schon jetzt vergehen alleine, bis ein Antrag zur Bearbeitung kommt, acht bis neun Monate. Die reine Bearbeitungszeit eines Antrags dauert laut Sozialreferat im Schnitt zwei und vier Wochen. Allerdings müssten zum Teil Unterlagen nachgefordert werden. Und damit verzögere sich die Bearbeitungszeit weiter.

Hauptproblem bei der Bearbeitung des Wohngeldantrags: Zum einen die vielen Anträge (von denen leider nur wenige zum Ziel führen), so das Sozialreferat. Und zum anderen „die vielen bürokratischen Hürden, die bei der Wohngeldberechnung zu berücksichtigen sind".

WOHNGELD

So beantragen Sie es

Beim Wohngeld gibt es keine pauschalen Einkommensgrenzen, an denen man sich auf einen Blick orientieren kann, ob man berechtigt ist.

Eine erste Einschätzung kann man durch den Wohngeldrechner der Bundesregierung erhalten (https://az.muc.de/q/3SQzhoP)

Die Anträge können online unter dem Link https://az.muc.de/q/3UQs6hX oder schriftlich per Post an das Amt für Wohnen und Migration, Werinherstr. 89, 81541 München gestellt werden. Die Formulare können auch in der Stadtinformation und den Sozialbürgerhäusern abgeholt werden. Aufgrund der Coronaregelungen ist eine persönliche Vorsprache nur eingeschränkt möglich. Über das Servicetelefon des Sozialreferates unter ☎ 233-96823 können einfache Fragen sofort beantwortet werden. Bei komplexeren Fragen ruft das Sozialreferat zurück. **che**

Jeden Tag voll München

Alles, was man in und um München wissen muss. Das AZ-Abo zum Vorzugspreis!

abendzeitung.de/abo

4 Wochen Abendzeitung
Print: 25 Euro
ePaper: 15 Euro
Keine Kündigung erforderlich!

Abendzeitung
Gute Nachrichten für München.

Besonders im Osten treibt es Menschen auf die Straße – mit teils kruden Aussagen. Rechte nutzen den Verdruss. Und die Grenzen zur Linken verschwimmen

Friseurmeisterin Petra Scholz schickte eine Warnung voraus. Ihre Rede werde „etwas kritisch" werden, rief sie vor einigen Tagen vor Demonstranten in sächsischen Plauen. Ihr stehe das Wasser bis zum Hals, sie sei kurz davor, alles zu verlieren, sagte die alleinerziehende Mutter.

Dann sprach sie vom Widerstand gegen Corona-Impfungen, von Krisen, an westlichen Eliten, von medialen Vorgaben, „wie wir zu denken haben". Am Ende ein Wutausbruch gegen die „Diktatur des Westens" und die Regierung. „Jagen wir sie endlich zum Teufel!"

Ähnliche Szenen wiederholen sich dieser Tage an vielen Orten, vor allem in Ostdeutschland. Sowohl die Linke als auch die AfD und diverse andere rechte Gruppen trommeln zum Herbst" gegen die Energie- und Sozialpolitik der Regierung. Tausende kommen, im Zulauf wächst zum Tag der Deutschen Einheit ging es in die nächste Runde. In Plauen mobilisierte der rechtsextreme Dritte Weg, in Berlin waren es die Handwerker für den Frieden".

Dabei vermengen sich Klagen über hohe Gas- und Stromrechnungen mit Breitseiten gegen die Ampel, allgemeiner Zweifel am grundsätzlichen System, Empörung über den Ukraine-Krieg, mit Kritik an den westlichen Russland-Sanktionen. Und mischt sich alles mit allem, die Wortwahl von rechts und links ähnelt sich plötzlich. Das ist zwar weit entfernt von den von Außenministerin Annalena Baerbock befürchteten „Volksaufständen". Aber der Herbst hat erst begonnen.

„Wir sind erst am Anfang der Mobilisierung", sagt Linken-Chef Martin Schirdewan. Da wird noch einiges kommen. In den nächsten Wochen erhalten viele die stark erhöhten Abschlagsrechnungen für Gas und Strom. Das betrifft Millionen Menschen. Unsere Botschaft ist: Wir sind da."

Das Bundeskriminalamt rechnet laut Medienberichten mit einer Zunahme der Proteste. Verfassungsschützer ebenfalls. „Wir müssen uns auf dieses Szenario einstellen", sagte der Chef des sächsischen Verfassungsschutzes, Dirk-Martin Christian, der „Leipziger Volkszeitung". Klar scheint, dass vor allem im Osten viele der jüngsten Proteste auf für die Jüngsten empfänglich sind für die neuen Protestaufrufe. „Grundsätzlich treffen die hohen Energiepreise und die Teuerung insgesamt natürlich alle Bundesweit, allerdings gibt es im Osten weniger Vermögen, einen höheren Anteil kleiner Unternehmen mit weniger Rücklagen und geringere Einkommen", sagt die Grünen-Politikerin Paula Piechotta. Die promovierte Radiologin stammt aus Cera und sitzt für den Wahlkreis Leipzig II im Bundestag. „Der Wohlstandspuffer im Westen ist einfach größer."

Zugleich sind die Erinnerungen an die Jahre nach der Einheit im Osten frisch, das Zutrauen zur Politik schwach. Nach dem jüngsten Bericht des Ostbeauftragten Carsten Schneider sind nur 39 Prozent der Menschen im Osten zufrieden mit der heutigen Demokratie. Piechotta formuliert es so: „Der Eindruck mancher im Osten, dass man nicht teilen, zweimal die Anschkarte gezogen zu haben. 1945 und in den 90er Jahren, mit jeweils traumatisierenden Umbrüchen, als in Westdeutschland alles beim Alten blieb, sind viele im Osten die Bezeugung zu Russland komplizierter, das Misstrauen gegen die Nato und die Rüstungsindustrie groß. In die rechte Ecke ein. So sieht es der sächsische Verfassungsschützer Dirk-Martin Christian: „Die berechtigten Sorgen und Nöte der Bürger dienen den Rechtsextremisten nur als Vehikel für ihre verfassungsfeindliche Agenda."

Die Linken-Spitze legt Wert darauf, sich scharf von der Rechten abzugrenzen – auch auf den Marktplätzen. Geklappt hat das nicht immer. In Brandenburg an der Havel protestierten vor einigen Tagen Politiker der Linken und der AfD und der rechten Szene, wie die Linken-Landesspitze später kritisierte. Auch auf Bundesebene mischen sich die Linken-Politikerinnen und Politiker in den Diskurs über einen Politikerinnen „Wirtschaftskrieg", die Forderung nach einer Aufhebung der Russland-Sanktionen und nach Nord Stream 2 kommen gleich. Alice Weidel und der Linken-Bundestagsabgeordneten Sahra Wagenknecht. Beide Seiten schimpfen die Bundesregierung in emotionaler Tonlage als dumm und inkompetent – fast wie einige Demonstranten zur Ampel.

Grund zur Abgrenzung von der AfD sieht Wagenknecht nicht. Der „Berliner Zeitung" sagte sie, man dürfe es nicht „der AfD überlassen, als einzige

Wie hier im sächsischen Plauen gehen im Osten immer mehr Menschen auf Demonstrationen, hier organisiert vom „Forum für Demokratie und Freiheit". Foto: Bodo Schackow/dpa

MEINUNG

Claus Schönen
Der AZ-Korrespondent über die Stimmunglage im Osten.
politik@az-muenchen.de

Stresstest fürs Land

Die Unzufriedenheit und die Sorgen in der Gesellschaft gerade aber in Ostdeutschland, nehmen zu. Die Erschütterung, dem Osten sei übel mitgespielt worden. Zuwanderung bedrohe Volk und Nation, fällt vielfach auf fruchtbaren Boden. Wie können die Menschen, die sich von der Demokratie ab- und den Populisten zugewandt haben, zurückgewonnen werden?

Mit der Antwort tut sich nicht gerade. Was auch daran liegt, dass immer wieder über Helmut Kohls Satz in den Osten ist es noch gar nicht so lange her, dass immer wieder über Helmut Kohls Satz blühenden Landschaften gespottet wird, aber nie gemacht wurde, dass diese auf dem Boden der Tatsachen gemacht wurde, dass diese auf dem Boden rotten und in weiten Teilen zerfallen sind. Sicher, es haben sich entstanden sind. Sicher, es haben sich Hoffnungen erfüllt.

Es gibt auch immer noch gegensätzliche Lebensverhältnisse und viel Unwissenheit. Würden mehr Menschen in Ostdeutschland fahren, sich die platte Land im Osten fahren, sich Ruhrgebiet verirren – das würde Umso wichtiger ist es, gerade gen zu schaffen.

RENTEN IN OST UND WEST

Der Unterschied ist auch heute noch deutlich spürbar

Mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung liegen die Renten in Ostdeutschland bei langjährig Beschäftigten immer noch deutlich unter dem Niveau im Westen.

So erhielten Rentnerinnen und Rentner in Ostdeutschland 2021 nach 45 Jahren Beitragsjahren durchschnittlich 1329 Euro, in Westdeutschland dagegen 1527 Euro. Das geht aus einer Antwort des Bundesarbeitsministeriums auf eine Anfrage des Linken-Bundestagsabgeordneten Sören Pellmann zum Tag der Deutschen Einheit hervor. Vergleich bei jeweils 45 Versicherungsjahren. Viele im Osten haben jedoch mehr Berufsjahre als im Westen und mehr Erwerbsarbeiten.

Von einer Rentenreform in Deutschland kommt keine Rede sein, sagte der Leipziger Abgeordnete der Linken, sprach von einer „Absetzung der Lebensleistung der Ostdeutschen". Aus diesem Grund würden gerade Ostdeutsche, in dem noch viele Teufelskreis, in dem noch viele Jahrgänge gefangen sein werden, müssen wir endlich

Gekennzeichneter Download (ID=MEDIO|BkdfhetJwBkcYqkcTqF2nOWXJvJ1P_OcBRg)

muenchen.de
Das offizielle Stadtportal
München neu entdecken
Parkanlagen in der Stadt, die nicht jeder kennt
Anzeige
Jeden Tag
voll Münche
Das voll schräge AZ-Abo
zum Vorzugspreis!
mehr Info
Abendzeitung
Gute Nachrichten für München.
Ab ins Grüne: Erholung in den Münchner Parks

Funkspot | Image

Backenbremse quietscht. Radler murmelt resigniert vor sich hin: **Jetzt gibts in der ganzen Stadt endlich breite Radwege und dann stellens da alle 10 Meter einen Schani-Garten drauf. Des ist ja wieder voll München.**

Ein Sprecher aus dem OFF kommentiert: **Wie es weiter geht, lest ihr täglich in der Abendzeitung. Von A bis Z alles Wissenswerte aus, über und für München. Auf Papier. Als ePaper. Und online:**

Die Abendzeitung. Gute Nachrichten für München.

Funkspot | Aktuelle Meldung

Voll München dieser Protest: Viele Arztpraxen öffnen am Montag später. Wie es weiter geht, lest ihr täglich in der Abendzeitung. Von A bis Z alles Wissenswerte aus, über und für München. Auf Papier. Als ePaper. Und online:

Die Abendzeitung. Gute Nachrichten für München.

Wo wir uns sehen lassen können

Stummer Verkäufer

CLP

18/1 Plakat

Litfass

Print

Infoscreen

Radio

DOOH

Möglichkeiten im Budget

		Einzelpreis	**Wert**
Kreativ-Idee	Pauschal	23.200,00 €	23.200,00 €
Claim	Nutzungsrechte*	9.504,00 €	9.504,00 €
Motiv Design, Ausarbeitung und Adaption auf definierte Kanäle —— Extra: externen Kosten wie Bildrechte bei Stockmaterial, etc. ——	5	2.140,00 €	10.700,00 €
Funkspot —— Extra: externen Kosten wie Studio, Sprecher, Buyouts, etc. ——	4	910,00 €	3.640,00 €
Projektsteuerung und -management	12 Wochen a 4h	3.600,00 €	3.600,00 €
Kostenvoranschlag (netto)			**50.644,00 €**

Kapitel 3.3 | Kampagne

Inside München

München von A bis Z

Ikonisch, mit Augenzwinkern und einer augenfälligen Disruption verbinden wir Wortwitz, zeitgemäße Sprachmuster und ebensolche -finesse mit der Abendzeitung und ihren Ressorts zu einer alleinstellenden Headline-Kampagne. Eingefangen in einer klar erkennbaren, reduzierten und zugleich aufmerksamkeitsstarken Optik. Gut für das Stadtbild. Einzigartig möglich für die Abendzeitung.

POLIZEI EIN SAZ

Von Unfall bis Überfall – Die Abendzeitung versorgt euch von A bis Z mit allem Wissenswerten aus, über und für München.

Abendzeitung.de

KLATSCH & TRATSCH

Von Prominenz bis Provinziell – Die Abendzeitung versorgt euch von A bis Z mit allem Wissenswerten aus, über und für München.

Abendzeitung.de

STOPPER

Von Weltpremiere bis Schmierenkomödie – Die Abendzeitung versorgt euch von A bis Z mit allem Wissenswerten aus, über und für München.

Abendzeitung.de

KLASSCH
&TRA
TSCH
Von Prominenz bis Provinziell – Die Abendzeitung versorgt euch von A bis Z mit allem Wissenswerten aus, über und für München.
Abendzeitung.de

POL
IZ EI
EIN
SAz
Von Unfall bis Überfall –
Die Abendzeitung versorgt
euch von A bis Z mit allem
Wissenswerten aus, über
und für München.
Abendzeitung.de

KLATSCH
&TRATSCH
75
Abendzeitung.de

MÜNCHEN *kompakt*

Rentner stürzt über Blindenstock

LAIM Ein 94-Jähriger ist am Mittwoch am Stegerner Weg beim Versuch, an einem Sehbehinderten vorbeizugehen, über dessen Blindenstock gestürzt. Der Senior fiel auf die Straßenbahngleise. Die Person mit dem Blindenstock ging weiter. Passanten verständigten den Notarzt. Der 94-Jährige kam mit einer Hirnblutung ins Krankenhaus.

Brand verwüstet Biker-Club-Haus

OBERSCHLEISSHEIM Ein Feuer hat am Sonntagabend das Vereinsheim des Motorradclubs „Motherchapter" an der Badersfeldstraße zerstört. Es entstand laut Polizeibericht ein Sachschaden von mehreren Hunderttausend Euro. Die Holzhütte brannte komplett nieder. Möglicherweise war ein Defekt an einem Heizlüfter die Ursache für das Feuer.

Schwerer Unfall nahe der Wiesn

SENDLING Über rund 130 Meter waren die Trümmer am Montagnachmittag im Bereich der Radlkoferstraße am Ein 7er BMW stieß nach Polizeiangaben mit sieben Autos und einem Motorroller zusammen. Mindestens vier Personen wurden verletzt. Der Fahrer des BMW soll aufgrund gesundheitlicher Probleme die Kontrolle verloren haben. Rund um den Unfallbereich kam es zu erheblichen Staus.

Betrunkener Sani klaut Kollegen Rettungswagen

Auf dem Heimweg von der Wiesn kommt einem 38-Jährigen im Rausch eine echt blöde Idee

Der Rettungswagen (RTW) stand am Sonntag in Schwabing vor einem Hotel in der Anni-Albers-Straße. Die Helfer kümmerten sich um einen Gast mit gesundheitlichen Problemen.

Als sie kurz nach 21 Uhr zurückkamen, stellten sie fest, dass der RTW gestohlen worden war. Der Dieb (38) raste mit eingeschaltetem Blaulicht und Martinshorn die Leopoldstraße stadteinwärts. Dabei kollidierte er mit mehreren geparkten Autos. Durch die Kollision wurde der RTW nach links abgelenkt, fuhr über den Gehsteig und rammte einen Ampelmast. Durch den Aufprall wurde der Sanka gegen einen BMW geschleudert.

Der 38-Jährige flüchtete zu Fuß. Die Polizei konnte ihn später im Leopoldpark aufspüren und festnehmen. Bei dem Autodieb handelt es sich um einen Rettungssanitäter aus einer Nähe von Bad Tölz. Durch die von ihm verursachten Unfälle wurden vier Menschen verletzt. Gesamtschaden: 50 000 Euro. Der Sani hatte laut Alkotest knapp 2,3 Promille. **rah**

So soll der neue Elisabeth-Castonier-Platz einmal aussehen. Visualisierung: Studio Vulkan Landschaftsarchitektur

Wo Messestädter sich

Dar Sprachbild ist ehrlich gesagt schon etwas abgedroschen: Ein „Wohnzimmer" fürs Viertel soll der neu gestaltete Elisabeth-Castonier-Platz sein. Aber in der östlichen Messestadt sind trotzdem viele froh, bald ein richtiges Quartierzentrum zu haben. Man muss ja nicht gleich vom Wohnzimmer sprechen, wie es der Projektentwickler, die Münchner Raumentwicklungsgesellschaft, tut. Es wird Einzelhandel in den Erdgeschosszonen geben, eine Stadtteilbibliothek und benachbarte Bodenbeläge auf dem Platz, die ihn in unterschiedliche Zonen unterteilen. Außerdem wird es Sitzgelegenheiten geben. Fertig soll alles im Frühjahr/Sommer 2024 sein. Wer Vertreter der Münchner Raumentwicklungsgesellschaft ab 15.30 Uhr auf dem Platz Fragen beantworten. **AZ**

Mehr Münchner können Wohngeld bekommen

Eine Reform in Berlin macht es möglich. Doch der Stadt fehlen Mitarbeiter, die die Hilfen bewilligen

Von Christina Hertel

Auch in München können ab nächstem Jahr viel mehr Menschen als bislang Hilfe bei der Miete bekommen. Denn die Bundesregierung hat vor Kurzem eine Wohngeldreform beschlossen. Demnach steigt der Betrag von durchschnittlich rund 180 Euro pro Monat auf rund 370 Euro pro Monat.

14 200 Münchner haben im Jahr 2021 Wohngeld beantragt

Gleichzeitig hat die Ampelkoalition die Bedingungen verändert, sodass nun schätzungsweise zwei Millionen Haushalte in ganz Deutschland profitieren. Bis jetzt beziehen nur rund 600 000 Haushalte Wohngeld.

In München war bislang nur ein Bruchteil der Mieter wohngeldberechtigt. Laut Sozialreferat konnten 2021 von rund 830 000 Münchner Haushalten nur 4100 Wohngeld erhalten. Das sind 0,4 Prozent aller Haushalte. Hilfe, die Miete zu bezahlen, suchten allerdings viel mehr Münchner: 14 200 Anträge gingen 2021 beim Sozialreferat ein.

Weil die Reform darauf abzielt, die Zahl der Haushalte, die Wohngeld beziehen, um das Dreifache zu erhöhen, begrüßt das Sozialreferat die Initiative. Allerdings gibt es auch Bedenken: „Eine Verdreifachung der Empfängerhaushalte bedeutet in der Praxis eine rund fünffach erhöhte Antragstellung", antworten das Referat auf eine Anfrage der AZ. Bisher seien das Personal, um etwa 1000 bis 1200 Anträge monatlich bearbeiten zu können.

Als einen „Meilenstein gezielter Entlastung in der Krise" bezeichnete der Chef der Münchner SPD Christian Köning die Reform. Gleichzeitig ist er sich ebenso wie sein Stadtratskollege Bernd Schreyer von den Grünen bewusst, dass auf die Verwaltung viel Arbeit zukommt, wenn noch mehr Anträge eingehen als bislang.

Gemeinsam beantragten SPD und Grüne deshalb, dass die Stadt schon jetzt die personellen Voraussetzungen dafür schaffen muss, dass sie ab nächstem Jahr die neuen Hilfen auch auszahlen kann.

„Unser Ziel ist es, dass das städtische Sozialreferat von 2023 an alle Anträge auf Wohngeld und Heizkostenpauschale innerhalb eines Monats bearbeiten und zumindest als Abschlag ausbezahlen kann", sagt Köning.

Bis ein Antrag überhaupt bearbeitet wird, vergehen Monate

Das Sozialreferat rechnet allerdings momentan nicht damit, zeitnah alle Anträge bearbeiten zu können, denn nach wie vor sei das Gesetz zu komplex. Schon jetzt vergehen alleine, bis ein Antrag zur Bearbeitung kommt, acht bis neun Monate. Die reine Bearbeitungszeit eines Antrags dauert laut Sozialreferat im Schnitt zwischen zwei und vier Wochen. Allerdings müssten zum Teil Unterlagen nachgefordert werden. Und damit verzögere sich die Bearbeitungszeit weiter.

Hauptproblem bei der Bearbeitung des Wohngeldantrags: Zum einen die vielen Anträge (von denen leider nur wenige zum Ziel führen), so das Sozialreferat. Und zum anderen „die bei der Wohngeldbereichnung zu berücksichtigen sind".

WOHNGELD

So beantragen Sie es

Beim Wohngeld gibt es keine pauschalen Einkommensgrenzen, an denen man sich auf einen Blick orientieren kann, ob man berechtigt ist.

Eine erste Einschätzung kann man durch den Wohngeldrechner der Bundesregierung erhalten (https://bit.ly/3SQzhoP)

Die Anträge können online unter dem Link https://az-muc.de/a/3UQsfbX oder schriftlich per Post an das Amt für Wohnen und Migration, Werinherstr. 89, 81541 München gestellt werden. Die Formulare können auch in der Stadtinformation und den Sozialbürgerhäusern abgeholt werden. Aufgrund der Coronaregelungen ist eine persönliche Vorsprache nur eingeschränkt möglich. Über das Servicetelefon des Sozialreferates unter ☎ 233-96833 können einfache Fragen sofort beantwortet werden. Bei komplexeren Fragen ruft das Sozialreferat zurück. **che**

LAZ MAL STECKEN

Keine Kündigung erforderlich!

Alles, was man in und um München wissen muss.
Das AZ-Abo zum Vorzugspreis! Abendzeitung.de/Abo

Abendzeitung – Typisch. Münchnerisch.

Besonders im Osten treibt es Menschen auf die Straße – mit teils kruden Aussagen. Rechte nutzen den Verdruss. Und die Grenzen zur Linken verschwimmen

Friseurmeisterin Petra Scholz schickte eine Warnung voraus. Ihre Rede werde „etwas kritisch" werden, rief sie vor einigen Tagen vor Demonstranten in sächsischen Plauen. Ihr stehe das Wasser bis zum Hals, sie sei kurz davor, alles zu verlieren, sagte die alleinerziehende Mutter.

Dann sprach sie vom Widerstand gegen Corona-Impfungen, von Kritik an westlichen Eliten, von medialen Vorgaben, „wie wir zu denken haben". Am Ende ein Wutausbruch gegen die „Diktatur des Westens" und die „Diktatur der Regierung. Jagen wir sie endlich zum Teufel!"

Ähnliche Szenen wiederholen sich dieser Tage an vielen Orten, vor allem in Ostdeutschland. Sowohl die Linke als auch die AfD und diverse andere rechte Gruppen stimmen ein. Seit Herbst" gegen die Energiepolitik der Regierung und Sozialpolitik der Regierung. Tausende kommen. Jeden Tag, der Zulauf wächst. Zum Teil sogar Einheit ging es in Deutschen Einheit. Zum die nächste Runde. In Plauen mobilisierte der rechtsextreme Dritte Weg, in Berlin waren es die Handwerker für den Frieden".

Dabei vermengen sich Klagen über hohe Gas- und Stromrechnungen mit Breitseiten gegen die Ampel, allgemeiner Zweifeln am grundsätzlichen System, Empörung über den Ukraine-Krieg mit Kritik an den westlichen Russland-Sanktionen. Und alles mischt sich alles mit allem, es Wortwahl von rechts und links ähnelt sich plötzlich. Das ist zwar weit entfernt von den von Außenministerin Annalena Baerbock befürchteten „Volksabständen". Aber der Herbst hat erst begonnen.

„Wir sind erst am Anfang der Mobilisierung", sagt Linken-Chef Martin Schirdewan. Da wird noch einiges kommen. In den nächsten Wochen erhalten viele die stark erhöhten Abschlagsrechnungen für Gas und Strom. Das betrifft Millionen Menschen. Unsere Botschaft ist: Wir sind da."

Das Bundeskriminalamt rechnet laut Medienberichten mit einer Zunahme der Proteste. Verfassungsschützer ebenfalls. Wir müssen uns auf dieses Szenario einstellen", sagte der Chef des sächsischen Verfassungsschutzes, Dirk-Martin Christian, der „Leipziger Volkszeitung". Klar scheint, dass vor allem im Osten viele Menschen empfänglich sind für die jüngsten Protestaufrufe. „Grundsätzlich treffen die hohen Energiepreise und die Teuerung insgesamt natürlich alle bundesweit, allerdings gibt es im Osten weniger Vermögen, es nehmen höheren Anteil kleiner Unternehmen mit weniger Rücklagen und geringere Einkommen", sagt die Grünen-Politikerin Paula Piechotta. Die promovierte und sitzt für den aus Gera Leipzig II im Bundestag. „Der Wohlstandspuffer Wahlkreis im Westen ist einfach größer."

Zugleich sind die Erinnerungen an die Jahre nach der Einheit im Osten frisch, das Zutrauen zur Politik schwach. Nach dem jüngsten Bericht des Ostbeauftragten Carsten Schneider sind nur 39 Prozent der Menschen im Osten zufrieden mit der Demokratie. Piechotta fordert mehr Respekt für die Sorgen der Menschen im Osten ist, und das mancher im Osten nicht teilen, zweimal die Anschaffung von Heizmaterial die Arschkarte gezogen zu haben, 1945 und in den 90er Jahren, mit jeweils traumatisierenden Umbrüchen, als in Westdeutschland." Auch sei für viele im Osten die Beziehung zu Russland kompliziert, das Misstrauen gegen die Nato und die Rüstungsindustrie groß. In die Unzufriedenheit klingen sich rechte Gruppen ein. So sieht es der sächsische Verfassungsschützer Dirk-Martin Christian. „Die Ängste und Nöte der Bürger dienen den Rechtsextremisten nur als Vehikel für ihre verfassungsfeindliche Agenda."

Die Linken-Spitze legt Wert darauf, sich scharf von der Rechten abzugrenzen – Gedlappt hat das allerdings auf den Marktplätzen. Gedlappt hat das nicht immer. In Brandenburg an der Havel protestierten vor einigen Tagen Politiker der Linken ohne Distanzierung mit Vertretern der AfD und der rechten Szene, wie die Linken-Landesspitze später kritisierte.

Auch auf Bundesebene mühen sich die Linken – zumindest bei einigen Politikerinnen und Politikern – zwischen „Wirtschaftskrieg", die Forderung nach einer Aufhebung der Russland-Sanktionen und nach der Öffnung der Gasleitung Nord Stream 2 kommen gleich lautend von der Linken-Chefin Janine Wissler und der Linken-Vize Wissler und der Linken-Bundestagsabgeordneten Sahra Wagenknecht. Beide bemühen sich, in emotionaler Tonlage als dumm und inkompetent – fast wie einige Demonstranten – wahrgenommenen Politik der Ampel-Regierung in emotionaler Tonlage als der AfD sieht Wagenknecht den Grund zur Abgrenzung von der AfD übrigens nicht. Der „Berliner Zeitung" sagte sie, man dürfe es nicht „der AfD überlassen, als einzige richtige Forderungen zu stellen". Die Angst vor Beliebtheitsgewinnen der AfD sagte sie „ausgesprochen dumm". Die Illusion, wenn die AfD sage, Himmel ist blau, müsse man begreift man nicht, genau damit sie recht hat, sei machen?" Nach der Umfrage Meinungsforschungsinstituts die AfD in den desländern den Zenit Zustimmung, sondern 15 Prozent.

Wie hier im sächsischen Plauen gehen im Osten immer mehr Menschen auf Demonstrationen, hier organisiert vom „Forum für Demokratie und Freiheit". Foto: Bodo Schackow/dpa

MEINUNG

Claus Schöner
Der AZ-Korrespondent über die Stimmungslage im Osten.
politik@az-muenchen.de

Stresstest fürs Land

Die Unzufriedenheit und die Sorgen in der Gesellschaft gerade aber in Ostdeutschland, nehmen zu. Die Erzählung, dem Osten sei übel mitgespielt worden. Zuwanderung bedrohe Volk und Nation, spielt vielfach auf fruchtbaren Boden. Wie können die Menschen, die sich von der Demokratie ab- und den Populisten zugewandt haben, zurückgewonnen werden?

Mit der Ansiedlung von ein paar Behörden ist es nicht getan. Was auch dazu beitragen könnte, dass immer wieder über Helmut Kohl Satz gemacht wurde, dass diese auf dem Boden blühenden Landschaften gehört, aber nie rotten und in weiten Teilen zerfallenen sind. Sicher, es haben sich entstanden sind. Sicher, es haben sich Hoffnungen erfüllt.

Es gibt auch immer noch gegensätzlich viel Unwissenheit. Würden die Platte Land im Osten fahren, sich Ruhrgebiet verirren – das würde Unsoo wichtiger ist es, gerade jetzt gen zu schaffen.

RENTEN IN OST UND WEST

Der Unterschied ist auch heute noch deutlich spürbar

Mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung liegen die Renten in Ostdeutschland bei langjährig Beschäftigten immer noch deutlich unter dem Niveau im Westen.

So erhielten Rentnerinnen und Rentner in Ostdeutschland 2021 nach 45 Jahren Beitragsjahren durchschnittlich 1329 Euro, in Westdeutschland dagegen 1527 Euro. Das geht aus einer Antwort des Bundesarbeitsministeriums auf eine Anfrage des Linken-Bundestagsabgeordneten Sören Pellmann zum Tag der Deutschen Einheit hervor.

Vergleich bei jeweils 45 Versicherungsjahren. Viele im Osten haben jedoch mehr Berufsjahre als im Westen und mehr Frauen arbeiten.

Von einer Rentenlücke in Deutschland könne keine Rede sein, sagte der Leipziger Abgeordnete der RND. Er sprach von einer „Missachtung der Lebensleistung der Ostdeutschen". Aus geringere Ostrenten würden geringere Ostlöhnen würden geringere Ostrenten. Aus diesem Teufelskreis, in dem noch viele Jahrgänge gefangen sein werden, müssen wir endlich ausbrechen."

Gekennzeichneter Download (ID=MEDIT8kXPhe4wBkxYdaTeF2nOYXJvYHP_OBBA)

muenchen.de
Das offizielle Stadtportal
München neu entdecken
Parkanlagen in der Stadt, die nicht jeder kennt
Anzeige
LAZ MAL STECKEN
Alles, was man in und um München wissen muss. Das AZ-Abo zum Vorzugspreis! Abendzeitung.de/abo
mehr Infos
Keine Kündigung erforderlich!
Ab ins Grüne: Erholung in den Münchner Parks

Erste Hilfe

Verkehrslärm. Hupen, Sirenen, Eine Menschenmenge murmelt. Plötzlich sagt ein Mann bestimmt: **Lassen Sie mich durch! Ich bin AZ!**

AZ-Jingle. Offsprecher: **München hautnah erfahren. In der AZ lest ihr von A bis Z alles Wissenswerte aus, über und für München.**

Abendzeitung. Typisch. Münchnerisch.

Ein Match

Plöpp. Plöpp. Plöpp. Das Hin und Her eines Tennismatches. Ein letzter Aufschrei. Dann Jubel. Der Schiedsrichter macht seine Ansage: **Spiel, AZ und Sieg.**

AZ-Jingle. Offsprecher: **Das sportliche München erfahren. In der AZ lest ihr von A bis Z alles Wissenswerte aus, über und für München.**

Abendzeitung. Typisch. Münchnerisch.

Mahlzeit

Straßengeräusche. Das Bruzzeln eines Grills. Die Glocke am Küchenpass wird betätigt Ding Ding und eine kräftige Frauenstimme ruft: **Wer kriegt die BrAZwurst?**

AZ-Jingle. Offsprecher: **Alles über Münchens Streetfood-Szene erfahren. In der AZ lest ihr von A bis Z alles Wissenswerte aus, über und für München.**

Abendzeitung. Typisch. Münchnerisch.

Das Jubel Abo

Ein Münchner, völlig aus dem Häuschen: **WaaaAZ?! 3 Monate AZ lesen für nur 75 Euro?**

Ein anderer: **Richtig. Denn in der AZ lest ihr von A bis Z alles Wissenswerte aus, über und für München. Und zum Jubiläum lest ihr die Abendzeitung 3 Monate für nur 75 Euro. Auf Papier. Als ePaper. Und online.**

Der Münchner vom Anfang: **Das ist ja der WAZinn!**

Abendzeitung. Typisch. Münchnerisch.

HOCH
DAS
GLAS
Abendzeitung.de

Wo wir uns sehen lassen können

BlowUp

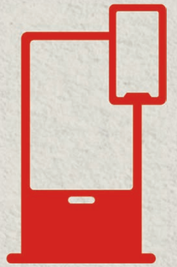
Stummer Verkäufer

CLP

Litfass

Print

Radio

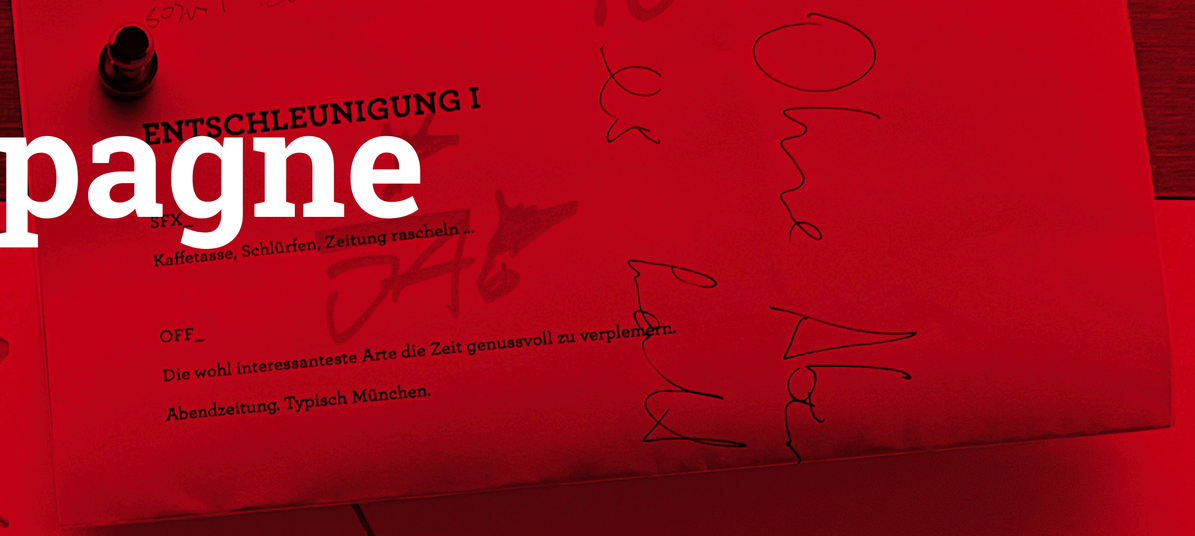


DOOH

Möglichkeiten im Budget

		Einzelpreis	**Wert**
Kreativ-Idee	Pauschal	23.200,00 €	23.200,00 €
Claim	Nutzungsrechte*	9.504,00 €	9.504,00 €
Motiv Design, AZarbeitung und Adaption auf definierte Kanäle —— Extra: externen Kosten wie Bildrechte bei Stockmaterial, etc. ——	4	2.140,00 €	8.560,00 €
Funkspot —— Extra: externen Kosten wie Studio, Sprecher, Buyouts, etc. ——	6	910,00 €	5.460,00 €
Projektsteuerung und -management	12 Wochen a 4h	3.600,00 €	3.600,00 €
Kostenvoranschlag (netto)			**50.324,00 €**

Kapitel 3.3 | Kampagne



BEENTSCHLEUNIGUNG

Soviel Zeit muss sein

Es gibt eine Sehnsucht – nicht nur, allerdings ganz besonders – in dieser Stadt: mal offline gehen, vom ständigen Online. Und das sogar online. Richtig: es geht um die Sehnsucht nach Beentschleunigung. Und wir dramatisieren sie mit diesem Ansatz exklusiv für München und die Abendzeitung.

MIT BESTEM WISSEN DIE ZEIT VERPLEMPERN.

Die Abendzeitung versorgt euch zuversichtlich mit allem Wissenswerten aus, über und für München. Auf Papier. Als ePaper. Und online.

abendzeitung.de

POWERNAP, QUASI.

Die Abendzeitung versorgt euch zuversichtlich mit allem Wissenswerten aus, über und für München. Auf Papier. Als ePaper. Und online.

75 Jahre AZ

abendzeitung.de

IRGENDWEM PRESSIERTS IMMER.

Die Abendzeitung versorgt euch zuversichtlich mit allem Wissenswerten aus, über und für München.
Auf Papier. Als ePaper. Und online.

abendzeitung.de

MIT BESTEM WISSEN DIE ZEIT VERPLEMPERN.
Die Abendzeitung versorgt euch zuversichtlich mit allem Wissenswerten aus, über und für München. Auf Papier. Als ePaper. Und online.
75
abendzeitung.de
Abendzeitung
München besser im Blick.

IRGENDWEM
PRESSIERTS IMMER.
Die Abendzeitung versorgt euch zuversichtlich mit allem
Wissenswerten aus, über und für München.
Auf Papier. Als ePaper. Und online.
75
abendzeitung.de
Abendzeitung
München besser im Blick.

POWERNAP, QUASI.
Die Abendzeitung versorgt euch zuversichtlich mit allem Wissenswerten aus, über und für München. Auf Papier. Als ePaper. Und online.
abendzeitung.de
Abendzeitung
München besser im Blick.

MÜNCHEN kompakt

Rentner stürzt über Blindenstock

LAIM Ein 94-Jähriger ist am Mittwoch am Stegerwe Weg beim Versuch, an einem Sehbehinderten vorbeizugehen, über dessen Blindenstock gestürzt. Der Senior fiel auf die Straßenbahngleise. Die Person mit dem Blindenstock ging weiter. Passanten verständigten den Notarzt. Der 94-Jährige kam mit einer Hirnblutung ins Krankenhaus.

Brand verwüstet Biker-Club-Haus

OBERSCHLEISSHEIM Ein Feuer hat am Sonntagabend das Vereinsheim des Motorradclubs „Motherchapter" an der Baderstraße zerstört. Es entstand laut Polizeibericht ein Sachschaden von mehreren Hunderttausend Euro. Die Holzhütte brannte komplett nieder. Möglicherweise war ein Defekt an einem Heizlüfter die Ursache für das Feuer.

Schwerer Unfall nahe der Wiesn

SENDLING Über rund 130 Meter waren die Trümmer am Montagnachmittag im Bereich der Radlkoferstraße verteilt. Ein 7er BMW stieß nach Polizeiangaben mit sieben Autos und einem Motorroller zusammen. Mindestens vier Personen wurden verletzt, Der Fahrer des BMW soll aufgrund gesundheitlicher Probleme die Kontrolle verloren haben. Rund um den Unfallbereich kam es zu erheblichen Staus.

Betrunkener Sani klaut Kollegen Rettungswagen

Auf dem Heimweg von der Wiesn kommt einem 38-Jährigen im Rausch eine echt blöde Idee

Der Rettungswagen (RTW) stand am Sonntag in Schwabing vor einem Hotel in der Anni-Albers-Straße. Die Helfer kümmerten sich um einen Gast mit gesundheitlichen Problemen.

Als sie kurz nach 21 Uhr zurückkamen, stellten sie fest, dass der RTW gestohlen worden war. Der Dieb (38) raste mit eingeschaltetem Blaulicht und Martinshorn die Leopoldstraße stadteinwärts. Dabei kollidierte er mit mehreren geparkten Autos. Durch die Kollision wurde der RTW nach links abgelenkt, fuhr über den linken Bahnteiler und rammte einen Ampelmast. Durch den einen prall wurde der Sanka gegen einen BMW geschleudert.

Der 38-Jährige flüchtete zu Fuß. Die Polizei konnte ihn später im Leopoldpark aufspüren und festnehmen. Bei dem Autodieb handelt es sich um einen Rettungssanitäter aus der Nähe von Bad Tölz. Durch die von ihm verursachten Unfälle wurden vier Menschen verletzt. Gesamtschaden: 50 000 Euro. Der Sani hatte laut Alkotest knapp 2,3 Promille. **roh**

Wo Messestädter sich

So soll der neue Elisabeth-Castonier-Platz einmal aussehen.

Visualisierung: Studio Vohan Landschaftsarchitektur

Das Sprachbild ist ehrlich gesagt schon etwas abgedroschen: Ein „Wohnzimmer" fürs Viertel soll der neu gestaltete Elisabeth-Castonier-Platz sein. Aber in der östlichen Messestadt sind trotzdem viele froh, ein richtiges Quartierzentrum zu haben. Man muss ja nicht gleich vom Wohnzimmer sprechen, wie es der Projektentwickler, die Münchner Raumentwicklungsgesellschaft, tut. Es wird Einzelhandel in den Erdgeschosszonen geben, eine Stadtteilbibliothek und besondere Bodenbeläge auf dem Platz, die ihn in unterschiedliche Zonen unterteilen. Außerdem wird es Sitzgelegenheiten geben. Fertig soll alles im Frühjahr/Sommer 2024 sein. Wer mehr wissen will: Am 6. Oktober werden Vertreter des Münchner Raumentwicklungsgesellschaft ab 15.30 Uhr auf dem Platz Fragen beantworten. AZ

Mehr Münchner können Wohngeld bekommen

Eine Reform in Berlin macht es möglich. Doch der Stadt fehlen Mitarbeiter, die die Hilfen bewilligen

Von Christina Hertel

Auch in München könnten ab nächsten Jahr viel mehr Menschen als bislang Hilfe bei der Miete bekommen. Denn die Bundesregierung hat vor Kurzem eine Wohngeldreform beschlossen. Demnach steigt der Betrag von durchschnittlich rund 180 Euro pro Monat auf rund 370 Euro pro Monat.

14 200 Münchner haben im Jahr 2021 Wohngeld beantragt

Gleichzeitig hat die Ampelkoalition die Bedingungen verändert, sodass nun schätzungsweise zwei Millionen Haushalte in ganz Deutschland profitieren. Bis jetzt beziehen nur rund 600 000 Haushalte Wohngeld.

In München war bislang nur ein Bruchteil der Mieter wohngeldberechtigt. Laut Sozialreferat konnten 2021 von rund 830 000 Münchner Haushalten nur 4100 Wohngeld erhalten. Das sind 0,4 Prozent aller Haushalte. Hilfe, die Miete zu bezahlen, suchten allerdings viel mehr Münchner; 14 200 Anträge gingen 2021 beim Sozialreferat ein.

Weil die Reform darauf abzielt, die Zahl der Haushalte, die Wohngeld beziehen, um das Dreifache zu erhöhen, begrüßt das Sozialreferat die Initiative. Allerdings gibt es auch Bedenken: „Eine Verdreifachung der Empfängerhaushalte bedeutet in der Praxis eine rund fünffach erhöhte Antragstellung", antwortet das Referat auf eine Anfrage der AZ. Bisher reiche das Personal, um etwa 1000 bis 1200 Anträge monatlich bearbeiten zu können.

Als einen „Meilenstein gezielter Entlastung in der Krise" bezeichnete der Chef der Münchner SPD Christian Köning die Reform. Gleichzeitig ist er sich ebenso wie Bernd Schreyer von den Grünen bewusst, dass auf die Verwaltung viel Arbeit zukommt, wenn noch mehr Anträge eingehen als bislang.

Gemeinsam beantragten SPD und Grüne deshalb, dass die Stadt schon jetzt die personellen Voraussetzungen dafür schaffen muss, dass sie ab nächstem Jahr die neuen Hilfen auch auszahlen kann.

„Unser Ziel ist es, dass das städtische Sozialreferat von 2023 an alle Anträge auf Wohngeld und Heizkostenzuschuss innerhalb eines Monats bearbeiten und zumindest als Abschlag auszahlen kann", sagt Köning.

Bis ein Antrag überhaupt bearbeitet wird, vergehen Monate

Das Sozialreferat rechnet allerdings monatelang nicht damit, zeitnah alle Anträge bearbeiten zu können, denn nach wie vor sei das Gesetz zu komplex. Schon jetzt vergehen alleine, bis ein Antrag zur Bearbeitung im Sozialreferat im Schnitt zwei Monate. Die reine Bearbeitungszeit eines Antrags dauert laut Sozialreferat im Schnitt zwei Wochen. Allerdings müssten zum Teil Unterlagen nachgefordert werden. Und damit verzögere sich die Bearbeitungszeit weiter.

Hauptgrund für die vielen Anträge (von denen leider nur wenige zum Ziel führen), so das Sozialreferat. Und zum anderen „die vielen bürokratischen Hürden, die bei der Wohngeldberechnung zu berücksichtigen sind".

WOHNGELD

So beantragen Sie es

Beim Wohngeld gibt es keine pauschalen Einkommensgrenzen, an denen man sich auf einen Blick orientieren kann, ob man berechtigt ist.

Eine erste Einschätzung kann man durch den Wohngeldrechner der Bundesregierung erhalten (https://aszmuc.de/q/3SOchoP)

Die Anträge können online unter dem Link https://aszmuc.de/q/3UQs6bX oder schriftlich per Post an das Amt für Wohnen und Migration, Werinherstr. 89, 81541 München gestellt werden. Die Formulare können auch in der Stadtinformation und den Sozialbürgerhäusern abgeholt werden. Aufgrund der Coronaregelungen ist eine persönliche Vorsprache nur eingeschränkt möglich. Über das Servicetelefon des Sozialreferates unter ☎ 233-96833 können einfache Fragen sofort beantwortet werden. Bei komplexeren Fragen ruft das Sozialreferat zurück. **che**

NUR NICHT HUDELN!

Lieber in Ruhe Kaffe trinken und Zeitung lesen. Richtig. Genießt das Leben, das Sein und die Stadt. Lust auf ein neues altes Ritual? Wir haben da was für euch:

3 Monate Abendzeitung für nur 75 € im Jubiläumsabo.

Auf Papier. Als ePaper. Und online.
Ach und mit einer feinen Bialetti gratis.

Abendzeitung – München besser im Block.

Wie hier im sächsischen Plauen gehen in Osten immer mehr Menschen auf Demonstrationen, hier organisiert vom „Forum für Demokratie und Freiheit".

Foto: Bodo Schackow/dpa

MEINUNG

Claus Schöner
Der AZ-Korrespondent über die Stimmungslage im Osten.
politik@az-muenchen.de

Stresstest fürs Land

Die Unzufriedenheit und die Sorgen in der Gesellschaft, gerade aber in Ostdeutschland, nehmen zu. Die Erzählung, dass in Ostdeutschland der Nährboden für Populisten zugewachsen sei, ist nicht neu. Mit der Annexion der Krim 2014 und dem Ukraine-Krieg seit Februar 2022 haben sich diese Probleme in Ostdeutschland verschärft, aber nicht verursacht. Sie sind auch in Westdeutschland vorhanden, aber weniger ausgeprägt. Und sie sind in Ostdeutschland nicht neu. Sie waren schon vor 30 Jahren da, wurden aber nicht ernst genug genommen, nicht gelöst und sind deshalb verschärft worden.

Die Ursachen sind vielfältig. Sie reichen von der Wiedervereinigung, die für viele Ostdeutsche eine Entwertung ihrer Lebensleistung bedeutete, bis zu Corona, das die Ungleichheit verschärft hat. Dazu kommen Ängste vor Zuwanderung, Inflation, Klimawandel und Energiekrise. Und es kommt eine Unzufriedenheit mit der Politik hinzu, die sich nicht nur in Ostdeutschland, aber dort besonders, in Misstrauen gegen die Demokratie äußert.

Die Ursachen sind also vielfältig, und es gibt keine einfachen Lösungen. Aber es gibt auch keine Ausrede, nichts zu tun. Die Politik muss sich dem Stresstest fürs Land stellen. Die Ampel hat in ihrem Koalitionsvertrag viele richtige Ansätze formuliert, um Deutschland zu modernisieren. Sie muss jetzt liefern. Und sie muss sich um die Sorgen der Menschen kümmern, auch um die, die sich abgehängt fühlen. Sie muss Lösungen finden, die Ängste nehmen, Perspektiven aufzeigen und Hoffnungen erfüllen.

Es gibt auch immer noch gegensätzliche Lebensverhältnisse. Wer in Brandenburg an der Grenze zu Polen lebt, hat andere Probleme als jemand in Ruhrgebiet oder Franken. Und wer in Plauen im Vogtland wohnt, hat andere Sorgen als jemand in Berlin-Mitte. Umso wichtiger ist es, gerade diese Unterschiede zu verstehen und zu akzeptieren. Nur dann wird es gelingen, Lösungen zu finden, die für alle passen.

Das wird nicht einfach. Aber es ist machbar. Wenn alle Beteiligten, Politik, Medien, Gesellschaft, ihren Teil dazu beitragen, dass wir wieder miteinander reden, statt übereinander, dass wir wieder zuhören, statt nur zu urteilen, dass wir wieder Kompromisse suchen, statt nur Maximalforderungen zu stellen. Dann wird es gelingen, das Land zu stabilisieren und zu modernisieren. Dann wird es gelingen, den Stresstest zu bestehen.

RENTEN IN OST UND WEST

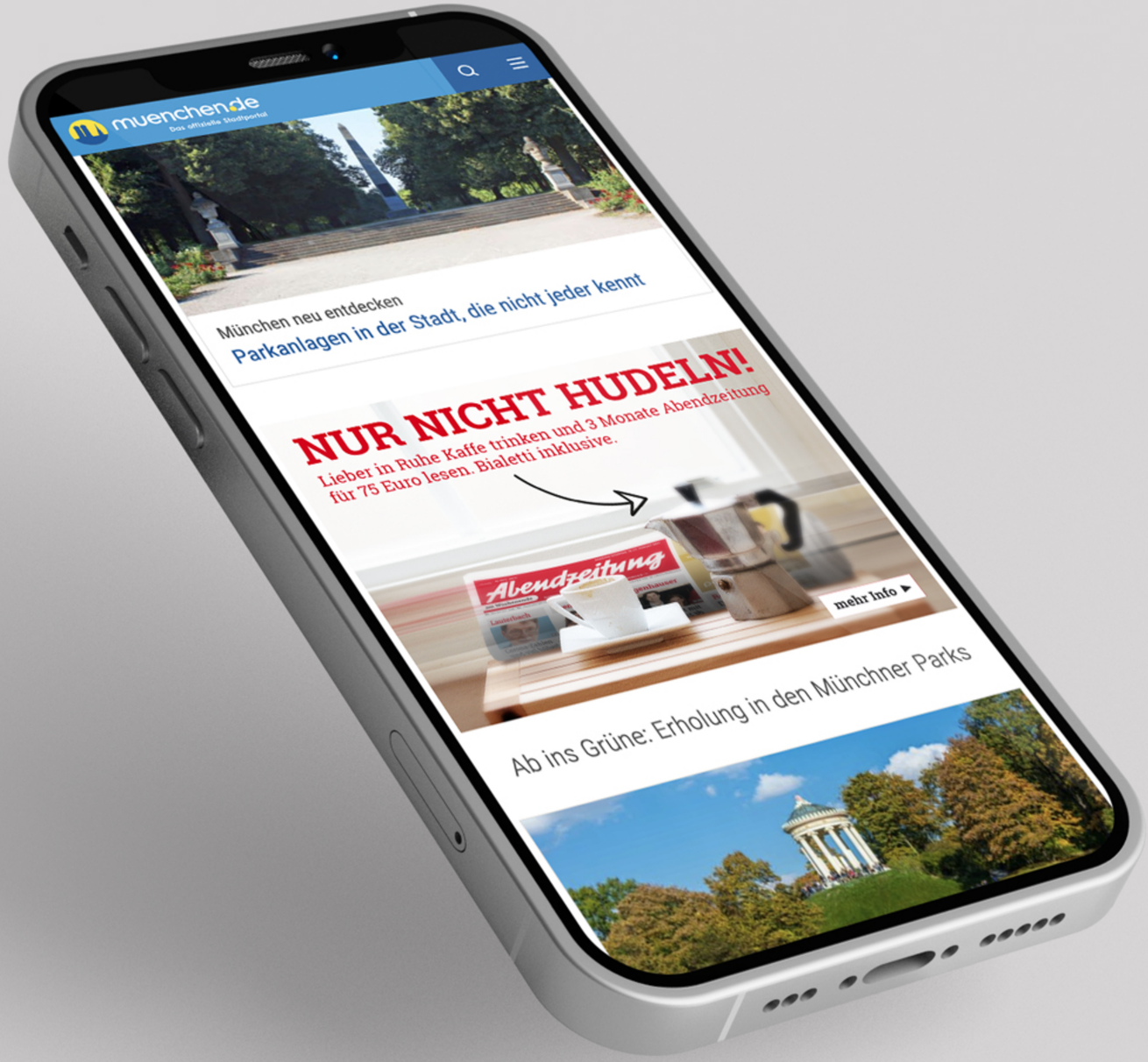
Der Unterschied ist auch heute noch deutlich spürbar

Mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung liegen die Renten in Ostdeutschland bei langjährig Beschäftigten immer noch deutlich unter dem Niveau im Westen. So erhielten Rentnerinnen und Rentner in Ostdeutschland 2021 nach 45 Jahren Beitragsjahren durchschnittlich 1329 Euro, in Westdeutschland dagegen 1527 Euro. Das geht aus einer Antwort des Bundesarbeitsministeriums auf eine Anfrage des Linken-Bundestagsabgeordneten Sören Pellmann zum Tag der Deutschen Einheit hervor. Westdeutschland 1487 Euro. In Ostdeutschland 1287 Euro. In Westdeutschland sind die gesamte Zeit, die man in der gesetzlichen Rentenversicherung war – also auch Zeiten, in denen Versicherte keine Beiträge zahlen, wie zum Beispiel wegen Arbeitslosigkeit – bereits Arbeitsjahre. Solche Zeiten könnten einen Teil der Unterschiede zwischen Ost und West erklären. Auch niedrigere Löhne spielen eine Rolle. Zu beachten ist aber: Die Zahlen beziehen sich nur auf den direkten Vergleich bei jeweils 45 Versicherungsjahren. Viele im Osten haben jedoch mehr Beitragsjahre als im Westen und mehr Frauen arbeiten.

Von einer Rentenelite in Deutschland könne keine Rede sein, sagte der Leipziger Abgeordnete dem RND. Er sprach von einer Missachtung der Lebensleistung der Ostdeutschen. Aus geringeren Ostrenten, in denen noch viele Jahrzehnte gefangen sein werden, müssen wir endlich richtige Forderungen ableiten." Die Angst vor Rente stelle sich in Ostdeutschland anders dar als im Westen. Viele im Osten hätten jedoch mehr Misstrauen gegenüber der Politik und der Rüstungsindustrie groß. In die Unzufriedenheit könnten sich rechte Gruppen ein. So sieht es der sächsische Verfassungsschutzpräsident Dirk-Martin Christian: „Die berechtigten Sorgen und Nöte der Bürger dienen den Rechtsextremisten nur als Vehikel für ihre verfassungsfeindliche Agenda."

Die Linken-Spitze legt Wert darauf, sich scharf von den Rechten abzugrenzen – auch auf den Marktplätzen. Gekappt hat das aber nicht. In Brandenburg an der Grenze zu Polen ohne große Distanzierung mit Vertretern der AfD und der rechten Szene, wie die Linken-Landesspitze später kritisierte.

Auch auf Bundesebene mischen sich die Linken – zumindest bei einigen Politikerinnen und Politikern. Die Klage vom „Wirtschaftskrieg", die Forderung nach einer Aufhebung der Russland-Sanktionen und nach der Öffnung der Gasleitung Nord Stream 2 kommen gleichlautend von der AfD-Politikerin Alice Weidel und der Linken-Bundestagsabgeordneten Sahra Wagenknecht. Beide befeuern in ernstenswerter Sorge um Inflation und Energiekrise die Demonstrationen gegen die Russland-Sanktionen. Eine einzige Demonstrantin – fast wie ein Abgrenzung von der AfD sieht Wagenknecht nicht. Der „Berliner Zeitung" sagte sie, man dürfe es nicht „der AfD überlassen, als einzige


muenchen.de
Das offizielle Stadtportal
München neu entdecken
Parkanlagen in der Stadt, die nicht jeder kennt
NUR NICHT HUDELN!
Lieber in Ruhe Kaffe trinken und 3 Monate Abendzeitung für 75 Euro lesen. Bialetti inklusive.
Abendzeitung
mehr Info
Ab ins Grüne: Erholung in den Münchner Parks

Funkspot | Morning-Flow

Wir hören das leise Scheppern einer Kaffeetasse, ein Schlürfen, Zeitung rascheln, ein Toast wird gestrichen. Darüber spricht eine Stimme mit angenehmem münchner Kolorit: **„… Ui … a da schau her … Sigsdas …“**

Leise flüsternd, um nicht zu stören, werden wir von einer Stimme aus dem OFF aufgeklärt: **„Pssst … Entdecken Sie die wohl interessanteste Art, genussvoll die Zeit zu verplemern. Die Abendzeitung – München besser im Blick.“**

Wo wir uns sehen lassen können

Stummer Verkäufer

CLP

18/1 Plakat

Litfass

Print

Infoscreen

Radio

DOOH

Möglichkeiten im Budget

		Einzelpreis	**Wert**
Kreativ-Idee	Pauschal	23.200,00 €	23.200,00 €
Claim	Nutzungsrechte*	9.504,00 €	9.504,00 €
Motiv Shooting, Ausarbeitung und Adaption auf definierte Kanäle —— Extra: Externen Kosten wie Buyouts, Fotograf, Studio, Post, etc.) ——	4	2.782,50 €	11.130,00 €
Funkspot —— Extra: externen Kosten wie Studio, Sprecher, Buyouts, etc. ——	3	910,00 €	2.730,00 €
Projektsteuerung und -management	12 Wochen a 4h	3.600,00 €	3.600,00 €
Kostenvoranschlag (netto)			**50.164,00 €**

Mit Mut zu Größerem

Gewinnen Sie mit der Abendzeitung

1,00 EURO ÖSTERREICH EUR 1,60 | ITALIEN EUR 1,90 | KROATIEN HRK 13 | SLOWENIEN EUR 1,70
MONTAG, 12. DEZEMBER 2021
NR. 182/32 B88197

Abendzeitung

Das Gesicht dieser Stadt

TEL. ABO 089.2377-3400 | TEL. ANZEIGEN 089.2377-3300 | WEB WWW.ABENDZEITUNG.DE | ADRESSE GARMISCHER STR. 35 | 81373 MÜNCHEN

S. 10

Queen-Spezial
70 Jahre Amt mit Würde

S. 10

Kokain
Die Strafe für Wiesn-Wirt

Geliefert
Arznei bald per Bringdienst

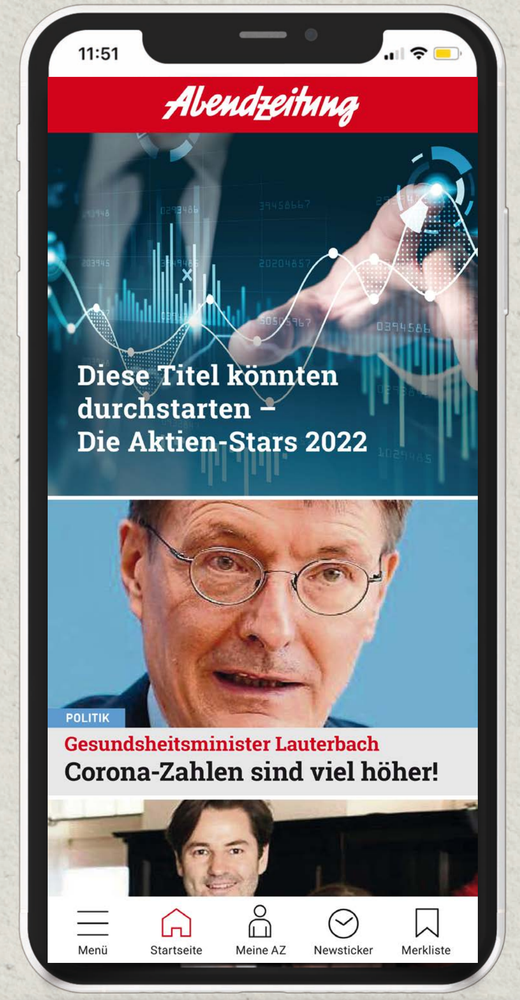
S. 10

Gelockert
Die Sperrstunde soll fallen!

S. 10

Geschenkt
Menüs zum Valentinstag

S. 10



Abendzeitung
Das Gesicht dieser Stadt
HELL BOY
Queen-Spezial
70 Jahre Amt mit Würde
Kokain
Die Strafe für Wiesn-Wirt
Erfrischende Touren
Winter-Wandern am Wasser
S. 10
Geliefert
Arznei bald per Bringdienst
Gelockert
Die Sperrstunde soll fallen!
Geschenkt
Menüs zum Valentinstag

Abendzeitung
Das Gesicht dieser Stadt
HELL BOY
Queen-Spezial
70 Jahre Amt mit Würde
Kokain
Die Strafe für Wiesn-Wirt
Erfrischende Touren
Winter-Wandern am Wasser
S. 10
Geliefert
Arznei bald per Bringdienst
Gelockert
Die Sperrstunde soll fallen!
Geschenkt
Menüs zum Valentinstag

Abendzeitung
Das Gesicht dieser Stadt
HELL BOY
Queen-Spezial
70 Jahre Amt mit Würde
Jubiläum
Abendzeitung zunehmend aufrecht
Kokain
Die Strafe für Wiesn-Wirt
Erfrischende Touren
Winter-Wandern am Wasser
S. 10
Geliefert
Arznei bald per Bringdienst
Gelockert
Die Sperrstunde soll fallen!
Geschenkt
Menüs zum Valentinstag

Abendzeitung
Das Gesicht dieser Stadt
HELL BOY
Queen-Spezial
70 Jahre Amt mit Würde
Kokain
Die Strafe für Wiesn-Wirt
Erfrischende Touren
Winter-Wandern am Wasser
S. 10
Geliefert
Arznei bald per Bringdienst
Gelockert
Die Sperrstunde soll fallen!
Geschenkt
Menüs zum Valentinstag

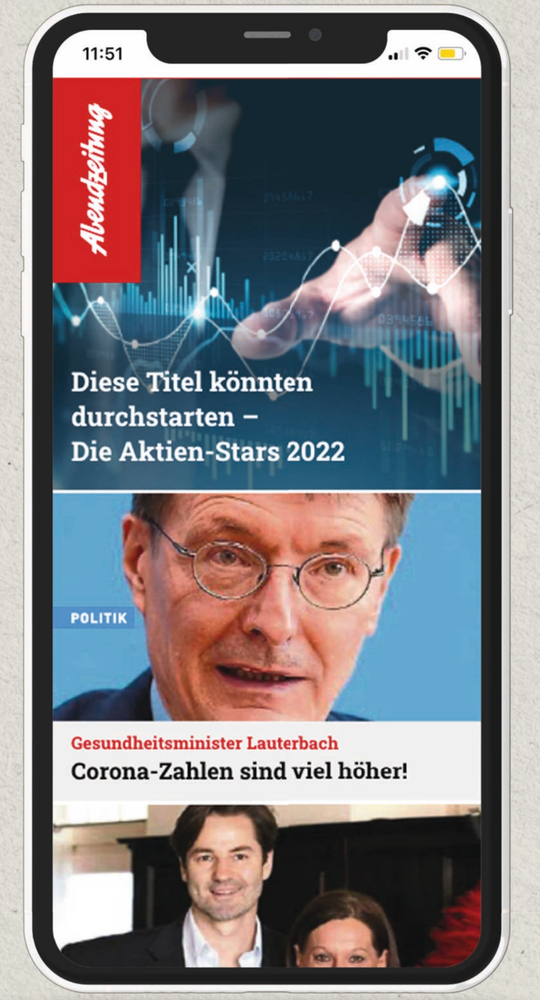
Abendzeitung
Das Gesicht dieser Stadt
Zum Jubiläum
Abendzeitung schaut nach vorn
Queen-Spezial
70 Jahre Amt mit Würde
Kokain
Die Strafe für Wiesn-Wirt
HELL BOY
Erfrischend
Winter-Wandern am Wasser
S. 10
Geliefert
Arznei bald per Bringdienst
Gelockert
Die Sperrstunde soll fallen!
Geschenkt
Menüs zum Valentinstag

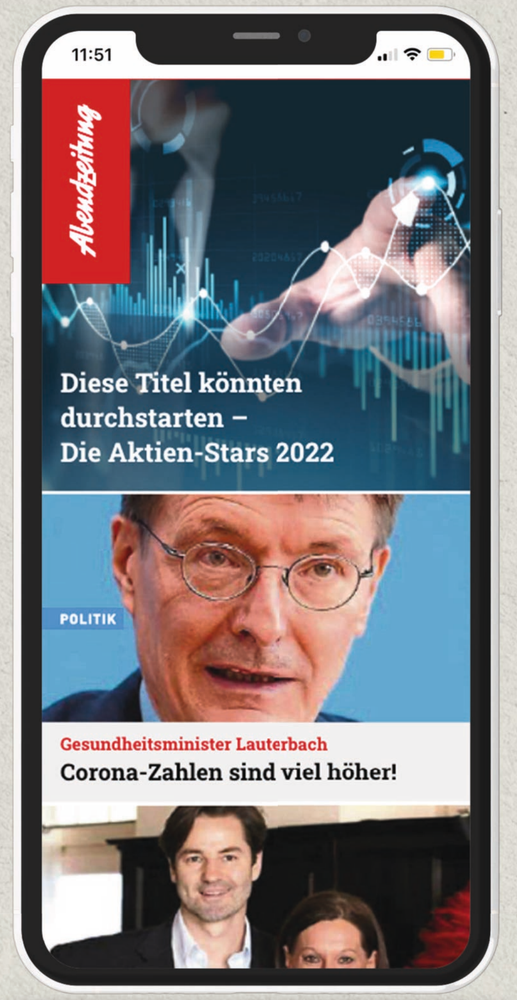
Abendzeitung
Das Gesicht dieser Stadt
Zum Jubiläum
Abendzeitung schaut nach vorn
Queen-Spezial
70 Jahre Amt mit Würde
Kokain
Die Strafe für Wiesn-Wirt
HELL BOY
Erfrischend
Winter-Wandern am Wasser
S. 10
Geliefert
Arznei bald per Bringdienst
Gelockert
Die Sperrstunde soll fallen!
Geschenkt
Menüs zum Valentinstag

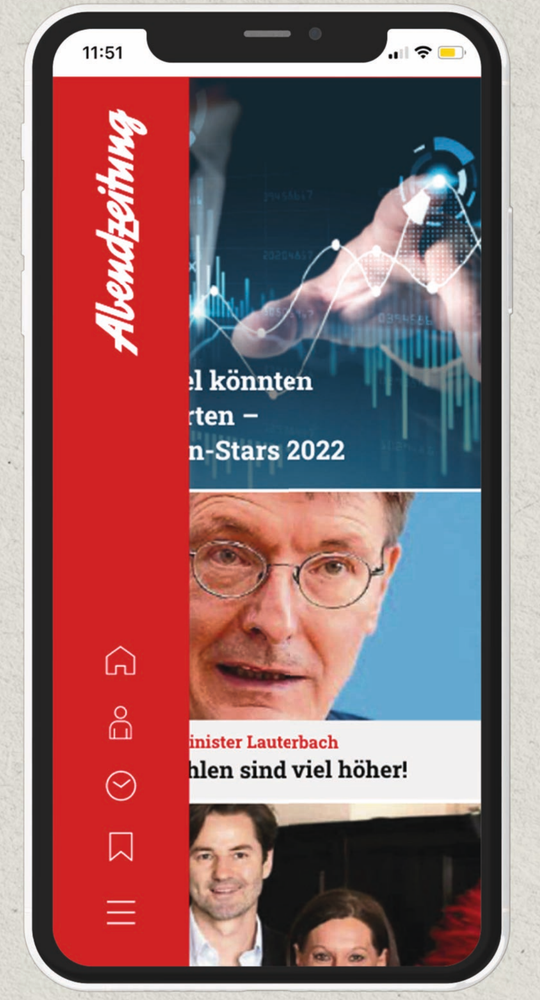
Abendzeitung
Das Gesicht dieser Stadt
75 Jahre aufrechte Haltung
Queen-Spezial
70 Jahre Amt mit Würde
Kokain
Die Strafe für Wiesn-Wirt
Gelockert
Sperrstunde soll fallen!
HELL BOY
Erfrischend
Winter-Wandern am Wasser
S. 10
Geliefert
Arznei bald per Bringdienst
Gelockert
Die Sperrstunde soll fallen!
Geschenkt
Menüs zum Valentinstag

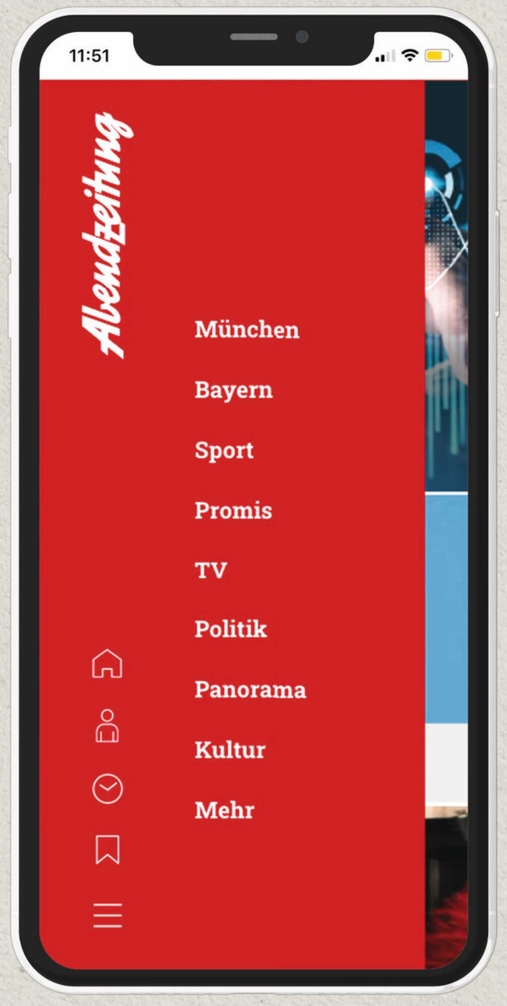
Abendzeitung
Das Gesicht dieser Stadt
75 Jahre aufrechte Haltung für München
Am 16. Juni 1948 erscheint die Abendzeitung zum ersten Mal
Queen-Spezial
70 Jahre Amt mit Würde
Kokain
Die Strafe für Wiesn-Wirt
Gelockert
Sperrstunde soll fallen!
HELL BOY
Erfrischende Touren
Winter-Wandern am Wasser
S. 10
Geschenkt
Menüs zum Valentinstag

Scope: Produktumfeld


11:51
Abendzeitung
Diese Titel könnten durchstarten – Die Aktien-Stars 2022
POLITIK
Gesundheitsminister Lauterbach
Corona-Zahlen sind viel höher!


11:51
Abendzeitung
Diese Titel könnten durchstarten – Die Aktien-Stars 2022
POLITIK
Gesundheitsminister Lauterbach
Corona-Zahlen sind viel höher!


11:51
Abendzeitung
Gesundheitsminister Lauterbach


11:51
Abendzeitung
München
Bayern
Sport
Promis
TV
Politik
Panorama
Kultur
Mehr

Abendzeitung
Das Gesicht dieser Stadt
MONTAG, 12. DEZEMBER 2021
NR. 192/32 B88197
1,00 EURO ÖSTERREICH EUR 1,60 | ITALIEN EUR 1,90 | KROATIEN HRK 13 | SLOWENIEN EUR 1,70
TEL. ABO 089 2377-3400 | TEL. ANZEIGEN 089 2377-3300 | WEB WWW.ABENDZEITUNG.DE | ADRESSE GARMISCHER STR. 35 | 81373 MÜNCHEN

Am 16. Juni 1948 erscheint die Abendzeitung zum ersten Mal

75 Jahre aufrechte Haltung für München

S. 10

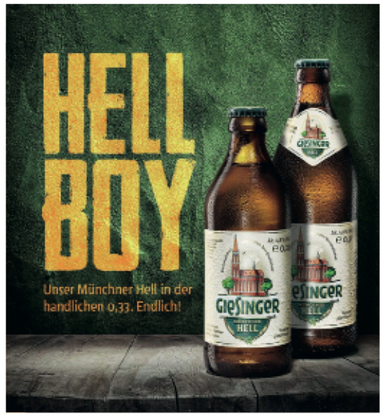
Queen-Spezial
70 Jahre Amt mit Würde

S. 10

Kokain
Die Strafe für Wiesn-Wirt

S. 10

Gelockert
Sperrstunde soll fallen!



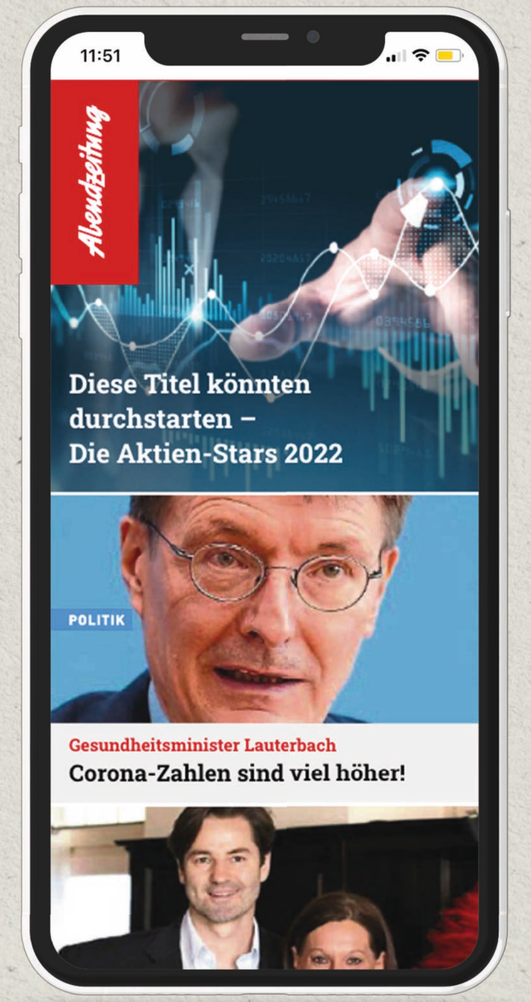
Erfrischende Touren

Winter-Wandern am Wasser

S. 10

Geschenkt
Menüs zum Valentinstag

S. 10



75
Seit 1948 aufrichtig für München.
Abendzeitung
Typisch. Münchnerisch.

MIT BESTEM WISSEN DIE ZEIT VERPLEMPERN.
Die Abendzeitung versorgt euch zuverlässlich mit allen Wissenswerten aus, über und für München. Auf Papier. Als ePaper. Und online.
abendzeitung.de
Abendzeitung
Abendzeitung
HELL BOY
Erfrischende Touren
Winter-Wandern am Wasser
NUR NICHT HUDELN!
POL IZ EI EIN SAZ
Von Unfall bis Überfall – Die Abendzeitung versorgt euch von A bis Z mit allen Wissenswerten aus, über und für München.
Abendzeitung.de
Voll München
Wenn der Reiter zu Fuß geht.
Rathauspolitik, Mobilität, Stadtentwicklung, Stadtviertel, Gastro, Polizei, Promis und Sport
Die Abendzeitung bringt München zusammen. Und berichtet mit Zuversicht alles Wissenswerte aus, über und für die Stadt. Auf Papier. Als ePaper. Und online.
www.abendzeitung.de
Abendzeitung
Gute Nachrichten für München.

LEUTE für die Abendzeitung

Typisch. Münchnerisch.

Sie geben alles für ihre AZ

LEBEN LASSEN

Nicolai Swoboda Creative Partner bei Branda.Works. Seine Art Direction gibt Ideen die nötige Lebendigkeit.

Tel +49 171 2881 551
Mail **nicolai@branda.works**

EINFACH MACHEN

Hassan Mülhaupt macht. Und als Chef-Designer bei der Lichtung behält er die Inszenierung stets fest im Blick.

Tel +49 163 5602 167
Mail **h.muelhaupt@lichtung.com**

KURZER PROZESS

Jennifer Gonitianer hält die Zügel in der Hand. Projektmanagement ist bei der Lichtung ihr Steckenpferd.

Tel +49 176 6681 2643
Mail **j.gonitianer@lichtung.com**

LIEBT DETAILS

Anna-Lena Apfelbeck sieht die Welt mit anderen Augen. Gut für Design, Konzept und die Kampagne ...

Tel +49 170 549 4102
Mail **a.apfelbeck@lichtung.com**

Irre Show in der Garmischer-Strasse

IDEEN KOMPAKT

Christoph Sackerer Creative Partner bei Branda.Works. Holt mit mutigen Ideen für Kunden gerne mehr raus.

Tel +49 170 412 0463
Mail **ch.sackerer@branda.works**

MIT DENKEN MITDENKEN

Christian Vornehm sorgt mit strategischem Design für mehr. Bei der Lichtung. Und beim Kunden.

Tel +49 177 690 6112
Mail **cvornehm@lichtung.com**

Copyright.

Sämtliche Rechte an den Inhalten verbleiben ebenso wie jegliches den Inhalten zugrunde liegende Know-how und unabhängig davon, ob die Inhalte Urheber-, Nutzungs- und Eigentumsrechte darstellen, ausschließlich bei Branda.Works und der Lichtung. Mit der Präsentation und / oder Überlassung der Präsentation und ggf. weiterer Unterlagen räumen wir keinerlei Rechte an den Inhalten ein. Jegliche Nutzung, Verwertung, Vervielfältigung, Bearbeitung sowie jegliche Weitergabe an Dritte ist unzulässig und bedarf der ausdrücklich schriftlichen Zustimmung. Alle Inhalte unterliegen selbstverständlich der strikten Vertraulichkeit.